

Nippes-Magazin

Kostenlose Abgabe



Nippes-Barometer
Zwei Ampeln auf Grün

Schwerpunkt: Keller
Bunker, Bar und Planetarium

Winterlinde für Grandseigneur



Ehrung für
Ludwig Sebus
Seite 10

Lese-Club für Realschule



Paradies für
Bücherwürmer
Seite 23

Theaterpreis für Studio Trafique



Auszeichnung für
innovative Arbeit
Seite 38

ITALIENISCHER BRUNCH

JEDEN SONNTAG
VON 9.00 – 13.00 UHR.

KINDER BIS 6 J. KOSTENLOS
KINDER VON 7-14 J. HALBER PREIS

19,50€

INKL. UNBEGRENZT
FILTERKAFFEE



Genieße unser italienisches **Brunch-Buffer** mit einer reichhaltigen kulinarischen Auswahl und allerlei Spezialitäten wie in bella Italia – Dolce Vita auf dem Tisch ist garantiert!

**GUTSCHEIN 2 FÜR 1:
GENIESST ZU ZWEIT UNSEREN BRUNCH UND
ZAHLT NUR EIN MAL!**

*einlösbar, gegen Vorlage des Gutscheins, in der L'Osteria Köln Niehler Straße bis zum 31.12.2025



JETZT RESERVIEREN!

L'OSTERIA KÖLN

Niehler Straße 104 | 50733 Köln

+49 221 84615070

koeln.niehlerstrasse@losteria.de

L'OSTERIA

PIZZA E PASTA

Inhalt

Nippes-Barometer für Veedelsprojekte	4
Kurz notiert	5
Erinnerungen an den Zweiten Weltkrieg	6
Retter an den jecken Tagen	8
Boule spielen in der Nathanael-Kirche	9
Eine Winterlinde für den Grandseigneur	10
Lexikon für kleine und große Jecken / Kurz notiert	11
Kumm loss mer nachhaltig Karneval fiere	12
Seniorennetzwerk Nippes / Leserbrief	14
Gemeinsamkeit statt Einsamkeit im Luftschiff	15
Seit 60 Jahren Astronomie-Paradies	16
Scholz-Band veröffentlicht fünftes Album	18
Heimathirsch ist Kult im Keller	19
„Alles hängt mit allem zusammen“	20
Galerie und Atelier im Souterrain	22
Neue Leseclub-Räume	23
Wein bis unter die Kellerdecke / Kurz notiert	34
Belohnt für nachhaltige Bildung	35
Palliativversorgung im Krankenhaus St. Vinzenz	36
Alaaf in den Veedeln am Zoch	37
Kurz notiert / Kölner Theaterpreis für Studio Trafique	38
Sanierung auf die Spitze getrieben	39

Schaufenster Niehl

Auf Sparkurs	24
Tunnelbau für den Rheindüker beginnt	26
Lebensfreude und Wohlbefinden / Kurz notiert	27
Seit 15 Jahren ein gutes Leben / Platz für Kunst	28
Kunst, Konzerte und Kultur am Ofen	29

Rubriken

Auf ein Kölsch im Kappes mit Christoph Gottwald	30
... aus der Geschichte von Nippes	32
Termine	40
Service / Impressum	42
Buchtipps	43

Das **Nippes-Magazin 2/2025** erscheint am **27. Mai 2025**

Redaktions- und Anzeigenschluss: 29. April 2025

Nippes-Magazin unterstützen

Das geht ganz einfach per Papypal und mit dem abgebildeten QR-Code. Herzlichen Dank im Voraus. Es können allerdings keine Spendenquittungen ausgestellt werden.



Titelfoto: Atelier Ralf Bauer

Art Souterrain Günter Limburg

Vorwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger in Nippes,

Sie werden es nicht gemerkt haben, aber Sie halten die 60. Ausgabe des Nippes-Magazins in den Händen. Dafür haben wir uns in der Redaktion mal kurz selbst auf die Schultern geklopft und dann weitergemacht. Denn es gibt wieder viel zu berichten und wir müssen – schon aus Platzgründen – eine Auswahl treffen, die natürlich subjektiv ist. Aber wir hoffen, mit unseren Themen und Geschichten die Projekte und Probleme abzubilden, die die Menschen im Stadtteil und zum Teil auch im Stadtbezirk beschäftigten. Wie immer am Jahresanfang veröffentlichen wir das Barometer für Projekte in Nippes, die von der öffentlichen Hand umgesetzt werden. In diesem Jahr konnten wir die Ampel zweimal auf Grün schalten. Denn sowohl der Neubau einer Grundschule an der Friedrich-Karl-Straße wird fertig – wenn auch mit sechsjähriger Verspätung – als auch der große Spielplatz im Johannes-Giesberts-Park. Gut, auch da fand bereits vor sechs Jahren die Ideensammlung mit Kindern und Jugendlichen statt, aber – Schwamm drüber – die Anlage wird schön.

Den Artikel auf Seite 24 möchten wir Ihnen besonders ans Herz legen. Es geht um das einstige journalistische Flaggschiff in Köln, die Tageszeitung Kölner Stadt-Anzeiger. 1876 zum ersten Mal im Verlag M. DuMont Schauberg erschienen und in den 1950er Jahren zur führenden Zeitung in der Kölner Region aufgestiegen, ist von der renommierten Regionalzeitung kaum noch etwas übriggeblieben. Wie bedrückend die Situation insbesondere für die Mitarbeitenden ist, hat ein Journalist der Süddeutschen Zeitung (SZ) Mitte 2024 aufgezeichnet. Wir drucken diesen Artikel der SZ ungekürzt ab, weil es uns schmerzt, wie sehr der unabhängige Journalismus und gerade auch der Lokaljournalismus in Köln gelitten hat.

In jeder Ausgabe des Nippes-Magazins gibt es ein Schwerpunkt-Thema. Diesmal haben wir uns Keller in Nippes angeguckt. Lesen Sie mal, was in den untersten Etagen der Häuser los ist. Und kurz nach Erscheinen des Magazins startet der Straßenkarneval, der exakt vor 65 Jahren zum ersten Mal um 9.11 Uhr in Nippes auf dem Wilhelmplatz eröffnet wurde.

Alaaf und fiert friedlich und fründlich

St. MaAmika
Steffi Machnik
Herausgeberin

Biber Happe
Biber Happe
Herausgeber



Nippes-Barometer für Veedels-Projekte

Bei zwei Projekten des Nippes-Barometers konnten wir die Ampel auf Grün schalten: Die Grundschule auf dem Gelände des ehemaligen Nippes-Bads wird zum Schuljahresbeginn 2025/26 die neue Heimat für die Kinder der Montessori-Schule in Riehl und auch der Spielplatz im Johannes-Giesberts-Park soll in der ersten Hälfte 2025 eröffnet werden. Die Kinder, die 2019 mitgeplant haben, sind jetzt schon fast Jugendliche, aber die Spiel- und Sportgeräte sind so konzipiert, dass der Platz auch für Ältere noch attraktiv ist. Erfreulich ist auch der Fortgang beim Grünzug Nippes, der Parklandschaft entlang der Trasse der Hochbahn. Nach mehreren Terminen mit Bürgerinnen und Bürgern haben Landschaftsarchitekten 2024 ein Gesamtkonzept erstellt und selbst die MitarbeiterInnen des Grünflächenamts sind mittlerweile vom Projekt begeistert. Bitter ist dagegen die Bilanz beim Neubau der städtischen Kita Zonser Straße. Vor zehn Jahren wurden die Gebäude leergeräumt und seitdem verfällt das Grundstück. Immerhin liegt seit Ende 2024 eine Baugenehmigung für ein Haus für sechs Gruppen vor. *mac*

KVB-Haltestelle Niehler Straße



Was: Neubau einer KVB-Haltestelle der Linie 13 dort, wo die Hochbahn die Niehler Straße kreuzt.

Warum: Die neue Haltestelle soll den Stadtbezirk Nippes besser mit dem ÖPNV erschließen und die Verkehrswende voranbringen.

Was läuft: Die Leistungen für einen Generalplan wurden ausgeschrieben und sollen in der ersten Hälfte dieses Jahres an ein Ingenieurbüro vergeben werden.

Geschichte: Im September 2020 hatte der Verkehrsausschuss die Verwaltung beauftragt, zwei neue Haltestellen der KVB-Linie 13 im Stadtbezirk Nippes zu planen.

Öffnung von Einbahnstraßen



Was: Sämtliche Einbahnstraßen für den gegenläufigen Radverkehr im Stadtbezirk Nippes öffnen.

Warum: Den Fahrradverkehr in der Stadt attraktiver machen als Teil der Verkehrswende.

Was läuft: Die nicht geöffneten Einbahnstraßen wurden mit dem Radhauptnetz abgeglichen. Planungen für weitere 15 bis 20 Straßen liegen vor.

Geschichte: Schon 2013 hatte die Verwaltung der Bezirksvertretung vorgeschlagen, die Einbahnstraßen für RadfahrerInnen zu öffnen. Die Umsetzung erfolgt sehr schleppend.

Grundschule altes Nippesbad



Was: Bau einer Grundschule plus einer Einfachsporthalle auf dem Gelände des ehemaligen Nippesbads an der Friedrich-Karl-Straße

Warum: Der Bedarf an Schulen ist nicht nur in Nippes ist groß.

Was läuft: Das neue Gebäude für die Montessori-Grundschule wurde planmäßig fertiggestellt und ist zum Schuljahresbeginn 2025/2026 bezugsfertig.

Geschichte: Das Nippesbad wurde Ende 2012 abgerissen. 2014 hat der Rat den Schulneubau beschlossen, der 2019 bezugsfertig sein sollte. Fehlerhafte Planung verzögerte die Fertigstellung um sechs Jahre.

Spielplatz im Park



Was: Neugestaltung des Spielplatzes im Johannes-Giesberts-Park

Warum: Vom einstmaligen öffentlichen Spielplatz am nördlichen Rand des Parks war zuletzt nur noch ein Sandkasten übrig.

Was läuft: Im Sommer 2019 fand mit Kindern und Jugendlichen eine Ideenwerkstatt statt. Anfang 2021 wurden die Pläne vorgestellt, Baubeginn war im Herbst 2024. Die Eröffnung ist für die erste Hälfte 2025 geplant.

Geschichte: Mit der Neubebauung des Clouth-Geländes wird der benachbarte Johannes-Giesberts-Park viel mehr genutzt. Deshalb wurde der alte Spielplatz erneuert.

Parklandschaft Grünzug Nippes



Was: Grünzug Nippes als neuer Park zwischen dem Ende des Gürtels in Mauenheim und der Mülheimer Brücke

Warum: Ein jahrzehntealtes Straßenbauprojekt wird umgeplant. Es entsteht der Grünzug Nippes als zehn Hektar große Parklandschaft mit einem durchgehenden Radweg von Mauenheim bis Mülheim.

Was läuft: Landschaftsarchitekten haben nach Vorschlägen der BürgerInnen das Gesamtkonzept „Natur findet Stadt“ ausgearbeitet. Die Bauarbeiten beginnen voraussichtlich 2026.

Geschichte: 2018 wurden die ursprünglichen Pläne zum Bau einer Autostraße aufgegeben.

Kita Merheimer Platz



Was: Neubau einer Kindertagesstätte für sechs Gruppen auf den Grundstücken der ehemaligen beiden Kitas Zonser Straße und Merheimer Platz

Warum: Der Bedarf an Plätzen zur Kinderbetreuung ist weiterhin in ganz Köln groß.

Was läuft: Seit Herbst 2024 liegt dem Investor eine Baugenehmigung vor. Bevor es losgehen kann, muss der 2021 abgeschlossene Erbbaupvertrag angepasst werden. Das muss der Stadtrat entscheiden.

Geschichte: Seit 2015 stehen die beiden ehemaligen Kitas im Inneren Grüngürtel, die sanierungsbedürftig waren, leer und verfallen.

Umbau Neusser Straße



Was: Umgestaltung Neusser Straße von der Inneren Kanalstraße bis zum Niehler Kirchweg

Warum: Die Neusser Straße soll ein attraktiver Stadtboulevard werden.

Was läuft: Der Verkehrsausschuss im Rat hatte im März 2023 beschlossen, dem Autoverkehr mehr Platz einzuräumen. Das bedeutet, dass die bisher vorliegenden Pläne überarbeitet werden müssen. Eine Umgestaltung rückt damit in weite Ferne.

Geschichte: Die Neusser Straße soll aufgewertet und die Verkehrssicherheit soll erhöht werden. Im Herbst 2010 hat das Leverkusener Büro Isaplan entsprechende Pläne vorgelegt.

Riesenrad am Zoo

Noch bis zum 13. April steht ein Riesenrad der Firma Kipp aus Bonn auf der großen Wiese vor dem Zoo. Fahrtzeiten sind täglich von zehn bis 20 Uhr. Eine Fahrt



kostet 9 Euro, für Kinder zwischen vier und elf Jahren 6 Euro. Ermäßigungen gibt es beim Zoobesuch am selben Tag. Das 48 Meter hohe Riesenrad hat 36 rundum verglaste Kabinen für jeweils sechs Passagiere. Das Fahrgeschäft ist nahezu geräuschlos unterwegs und wird illuminiert; für die reduzierte Beleuchtung werden LED-Lichter eingesetzt. Seit der Corona-Zeit steht ein Riesenrad immer mal wieder in Köln, regelmäßig auch vor dem Schokoladenmuseum am Rheinauhafen.

mac

www.das-koelner-riesenrad.de



Wir für unsere Stadt!

Arbeiten bei den Sozial-Betrieben-Köln.

Hier geht's zu unserem Stellenmarkt: sbk-koeln.de ▶



Erinnerungen an den Zweiten Weltkrieg

Versteckt am Rande des Parks in der autofreien Siedlung befindet sich noch immer ein Bunker. Er beherbergte die Luftschutz-Leitstelle des ehemaligen Reichsbahn-Ausbesserungswerks und kann in den Sommermonaten besichtigt werden. *Fotos: Biber Happe*

Am 8. Mai jährt sich zum 80. Mal das Ende des Zweiten Weltkriegs. Für junge Menschen sind dieser Gedenktag und die Ereignisse des Zweiten Weltkriegs sehr weit

schen ausgestattet. Bilder und Plakate mit Durchhalteparolen schaffen ein realistisches Bild davon, wie die Schutz-einrichtung einmal ausgesehen hat. Sie wurde 1941 innerhalb von drei Wochen gebaut, wahrscheinlich mit Hilfe von Zwangsarbeitern. Die Leitstelle hatte die Aufgabe, Meldungen über einfliegende Bomber zu empfangen und sowohl Lokführer als auch die Mitarbeiter des Bahnausbesserungswerks zu warnen. Es war kein öffentlicher Bunker, sondern nur der Werkluftschutzleiter und eine Telefonistin, die gleichzeitig Krankenschwester war, hatten Zugang sowie ein Arzt und 18 Mann der Werksfeuerwehr, die trotz Bombenalarm ausrücken mussten, um Brände im Werk zu löschen. „Wir wollen hier nichts glorifizieren“, erklärt Uwe Zinnow, Vor-

weg. Wer aber den Bunker der ehemaligen Luftschutz-Leitstelle des Eisenbahnausbesserungswerks besucht, nähert sich mit jedem Schritt der Kriegszeit in Nippes und wird daran erinnert, was die Menschen vor mehr als 80 Jahren erlebt und durchlitten haben. Auf 130 Quadratme-



tern nur zehn Meter unter der Oberfläche des Parks hat der Verein „Arbeitsgemeinschaft Festung Köln“ in den letzten 20 Jahren ein besonderes Museum geschaffen. Die acht Räume der ehemaligen Leitstelle des Werkluftschutzes wurden nach und nach mit Einrichtungsgegenständen wie Schränken, Betten und Schreibtischen



sitzender des Vereins AG Festung Köln, der sich eigentlich um die preußischen Festungsanlagen kümmert. „Ganz im Gegenteil. Wir wollen zeigen, was es bedeutet hat, jahrelang und Nacht für Nacht im Bunker auszuharren, wenn draußen die Bomben fielen. Damit wollen wir zum Nachdenken anregen und die Erinnerung an diese Zeit wach halten.“ Der Bunker ist von Mai bis November jeden zweiten und vierten Sonntag im Monat für Besichtigungen geöffnet. Darüber hinaus können auch individuelle Führungen vereinbart werden. *mac*
www.ag-festung-koeln.de



KIKLASCH
Bauunternehmen GmbH

Scharnhorststr. 1
50733 Köln



Tel: 0221-888 288-28

Fax: 0221-888 288-30

info@kiklasch.de

www.kiklasch.de



ROHBAU

- Einfamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Anbauarbeiten
- Umbauarbeiten

SANIERUNG

- Komplettsanierung
- Betonsanierung
- Trockenlegung v. Gebäuden
- Bohr- und Sägearbeiten

GEWERBEBAU

- Hallenbau
- Industriebau
- Ladenbau
- Geschäftsba

kompetent – terminsicher – preisstabil

Neues aus der Adler Apotheke am Wilhelmsplatz

Redaktionelle Anzeige

Die Digitalisierung schreitet auch im Gesundheitswesen voran. Augenscheinliche Neuerung war vor einem Jahr die Einführung des E-Rezepts, des elektronischen Rezepts, das mittlerweile selbstverständlich geworden ist. Jetzt im Frühjahr kehrt für viele Menschen wie selbstverständlich auch ihre Allergie zurück.

Nach einem Jahr ist das E-Rezept in Deutschland selbstverständlich geworden. Das Rezept, das der Arzt oder die Ärztin verschreibt, wird mit der Gesund-

Apotheke. Nur an der Gültigkeitsdauer eines Rezepts hat sich weiterhin nichts geändert: Es muss innerhalb von 28 Tagen eingelöst werden.



heitskarte in der Apotheke eingelöst, bequem und ohne zusätzliche App auf Handy oder Smartphone. Doch noch gibt es Ausnahmen, denn für Hilfsmittel wie Verbandstoffe oder Stützstrümpfe gilt dieser einfache, digitale Weg noch nicht. Dafür muss weiterhin ein Rezept in Papierform ausgedruckt werden. Apothekerin Vanessa Scholl, Filialleiterin in der Adler Apotheke am Wilhelmsplatz, versichert: „Die elektronische Gesundheitskarte ist nur der Schlüssel, um in der Apotheke das Rezept aufzurufen, das auf einem Server hinterlegt worden ist. Wir sehen keine anderen Informationen der Patientinnen und Patienten, nur das Rezept erscheint auf unseren Bildschirmen am Verkaufstisch. Damit ist der Schutz der sensiblen persönlichen Daten gewährleistet.“ Wer dennoch



sehen will, was der Arzt aufgeschrieben hat, erhält einen Papierausdruck, versehen mit einem QR-Code für die

Aufgrund des Klimawandels stellen sich mittlerweile immer früher im Jahr die Beschwerden für viele Allergiker ein: Niesattacken, laufende Nase und tränende Augen. Je nach Schwere der Allergie können zunächst lokale, das heißt topische

Medikamente angewendet werden, die ohne eine ärztliche Verordnung in der Apotheke erworben werden können. Zur Akutbehandlung dienen Augentropfen und Nasensprays mit den Wirkstoffen Azelastin und Levocabastin, die



die Schleimhäute abschwellen lassen. Wenn die lokalen Arzneimittel nicht die erforderliche Wirkung zeigen, kommen systemisch eingenommene Arzneiformen wie Tabletten, Tropfen oder Säfte zum Einsatz, in denen H1-Antihistaminika wie Cetrizin und Loratadin enthalten sind. „Gerade bei den Antihistaminika hat sich die Produktpalette erweitert“, erklärt Corinna Behrend, Inhaberin der Adler-Apotheke am Wilhelmsplatz. „Die Medikamente sind besser verträglich, machen nicht mehr so müde und ehemals verschreibungspflichtige Arzneien sind jetzt auch ohne Rezept in der Apotheke erhältlich.“ Ohne Rezept werden auch Kortison haltige Nasensprays

verkauft, die anti-entzündlich wirken. Eine alternative Therapieform, die häufiger nachgefragt wird, sind homöopathische Medikamente. Auch zu diesen Arzneimitteln bietet die Adler-Apotheke am Wilhelmsplatz eine ausführliche Beratung an und hat noch ganz praktische Tipps: abends duschen und die Beklei-



dung nicht im Schlafzimmer ablegen, Fenster nachts möglichst geschlossen halten und die aktuellen Pollenvorhersagen in den Medien nutzen.

Auch in diesem Jahr wird wieder Fastelovend in der Apotheke am Wilhelmsplatz gefeiert. Wenn an Weiberfastnacht der Straßenkarneval auf dem Wilhelmsplatz eröffnet wird, dann hält sich auch das Apotheken-Team nicht zurück und verteilt an seine Kundinnen und Kunden neben guter Laune auch wieder Berliner.



Adler Apotheke am Wilhelmsplatz
Viersener Straße 12
50733 Köln
Telefon 0221 / 972 65 55
E-Mail
adler-apotheke@netcologne.de
www.adlerapotheken-wilhelmsplatz.de



Öffnungszeiten
Mo - Fr 8.30 - 19.00 Uhr
Sa 8.00 - 14.00 Uhr

Täglicher Botendienst zwischen 17.00 und 19.00 Uhr

Besuchen Sie uns auf



Retter an den jecken Tagen

„He deit et wih un do deit et wih...“ sangen schon die Bläck Fööss. Schmerzt es einmal bei den Tänzerinnen und Tänzern im Kölner Karneval ist Wilfried Wiltschek der Mann für alle Fälle. Seit 25 Jahren hält der Physiotherapeut und Masseur aus Nippes die Tanzgruppen und Aktiven im Karneval fit – und das ehrenamtlich. *Fotos: W. Wiltschek*

„Wenn die Karnevalssession beginnt, steht mein roter Notfallrucksack mit Verbands-



material, Kleber und Traubenzucker fertig gepackt im Auto“, erklärt Wilfried Wiltschek. „Den Kleber brauche ich, damit die Bandagen halten, wenn die Tänzer schwitzen, der

Traubenzucker soll den Blutzuckerspiegel heben, wenn zwischen den Auftritten mal wieder keine Zeit zum Essen war und das Verbandsmaterial erklärt sich von selbst.“ Als ehemaliger Tänzer und auch Tanzgruppenleiter bei den „Hellige Knäächte un Mägde“ ist der 64-jährige Physiotherapeut, der seit 40 Jahren eine eigene Praxis auf der Neusser Straße betreibt, ein alter Hase in Sachen Bühnenvverletzungen. Er weiß genau, wie er behandeln muss, damit der oder die Verletzte weitertanzen kann, ohne dadurch schwerwiegende Schäden



davonzutragen. „Ich kann die Leute lesen und sehe am Bewegungsablauf, was die Tänzerin oder der Tänzer noch kann. Wenn es vertretbar ist, tape ich dann die Verletzung so zusammen, dass die Person, ohne irreparable Schäden davonzutragen, auftreten kann.“ Ist Wiltschek allerdings der Meinung, dass die Verletzung zu stark ist, vielleicht sogar Bänder gerissen sind, zieht er „die Person aus dem Verkehr“. Denn das sei auch für alle anderen eine Gefahr. „Insbesondere bei Hebungen. Bei den heutigen Choreografien stehen die Tanzmariechen auf der Bühne schnell einmal in vier Meter Höhe. Wenn dabei eine Tänzerin stürzt, ist das lebensgefährlich.“ Gut 300 Einsätze hat er in der Session und diese laufen parallel

zur Arbeit in seiner Praxis. „Normalerweise klingelt ab 21:30 Uhr mein Handy und ein Tanzgruppenleiter fragt, ob ich mal eben in den Sartory kommen könne. Dort sei ihr nächster Auftritt, aber beim letzten habe sich jemand verletzt.“ Dann macht sich Wiltschek auf den Weg. „Damit eine Sitzung reibungslos ablaufen kann, habe ich die Erlaubnis vom Festkomitee, nicht nur



die Tanzgruppen, sondern auch die Redner, Bands oder deren Crews im Karneval fit zu machen.“ Am Karnevalssonntag ist er bereits ab 6:30 Uhr in seiner Praxis. „Ich versuche, all die Fußlahmen fit zu machen, die am Rosenmontag mit im Zug gehen wollen“, schmunzelt er. „Ich mache das gerne. Es ist sozusagen mein Hobby.“ Dass er die Kosten für sein Hobby bis zu 3.000 Euro pro Session aus eigener Tasche zahlt, nimmt er dabei gerne in Kauf, aber etwas freut ihn in dieser relativ langen Session besonders: „Zum ersten Mal habe ich vom Festkomitee ein Auto gestellt bekommen.“ Nur um eins macht er sich Sorgen: In drei Jahren will er sich aus dem Sitzungskarneval zurückziehen und



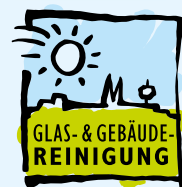
würde sich freuen, wenn jemand in seine ehrenamtlichen Fußstapfen tritt. „Ich denke, dass es den echten Karneval nicht gäbe, ohne die Menschen, die sich ehrenamtlich dafür engagieren.“ *as*

„Keller sind für mich ...

... prima Plätze für Fahrgestelle.“
Oscar (8)



Glas- & Gebäudereinigung Thomas Huber
Gocher Straße 1 | 50733 Köln



GLASREINIGUNGEN

SONDERREINIGUNGEN

TREPPENHAUSREINIGUNGEN

BAUSTELLENREINIGUNGEN

BÜROREINIGUNGEN

Tel. 0172 832 65 30 | Fax 0221 16 83 98 31
www.huber-gebaeudereinigung.com

Boule spielen in der Nathanael-Kirche

Es gibt Pop-up-Biergärten und -Cafés und seit dem 1. Januar auch eine Pop-up-Boulebahn. Bis Ende März dürfen die Mitglieder des Nippeser Boule-Clubs den großen Kirchenraum der Nathanael-Kirche in Bilderstöckchen für ihr Training nutzen. Sie wollen wieder in die Bundesliga aufsteigen.

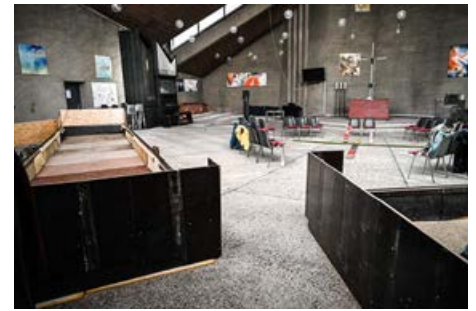
Fotos: Biber Happe

Vier Tage haben die Vereinsmitglieder gebraucht, um da, wo während der Messfeiern Stühle stehen, zwei mobile Boulebah-

germeisterin Diana Siebert im November 2024 eingeladen. Gemeindepfarrerin Reinhold Widdig freut sich über die etwas andere Kooperation: „Das Presbyterium und ich sind zu dem Schluss gekommen, dass diese doch eher ruhige Sportart in unsere Kirche passt.“ Aus Kostengründen kann sich die evangelische Kirchengemeinde im Winter das Heizen des Kirchenraumes mit seinen großen Glasfronten nicht mehr leisten. „Seit fast 20 Jahren feiern wir in den ersten drei Monaten des Jahres unsere Gottesdienste in unserer Winterkirche, einem

kleineren, beheizten Raum direkt nebenan“, erklärt Widdig. Sie sieht die Nutzung auch unter dem Aspekt der gegenseitigen Unterstützung in der Gemeinschaft und hofft, mit dem Pilotprojekt eine mögliche

nen aufzubauen. Das Pilotprojekt ist in Köln einzigartig und im Rahmen einer öffentlichen Diskussionsrunde zum Thema „Kirchen sind Gemeingut, und deshalb...“ entstanden. Zu dieser hatte Bezirksbür-



Zukunftsperspektive für die Kirche als einen Ort der Begegnung im Viertel anzu stoßen. Jürgen Berke, Pressesprecher des Nippeser Boule-Clubs, erklärt dazu: „Wir suchten schon lange nach einer Trainingsstätte für den Winter. Im Rahmen der Debatten zu Kirchenschließungen kam mir die Idee, den ungenutzten Kirchenraum doch kurzzeitig zum Training zu nutzen.“ Das Material für die Holzbahnen stammt unter anderem aus ausrangierten Kirchenbänken; Fallschuttmatten aus Gummi für den Außenbereich ersetzen den üblichen Kies und Spanplatten über die gesamte Länge der Bahnen schützen die Glasfront sowie die Gebäudewand.

as

www.koeln-nippes-boule.de

ANGEBOT

CANTENICA® –
Beckenbodentraining,
Rückenprogramm
und Lauftraining

WAS IST CANTENICA®

Es ist eine Methode für
Aufrichtung und Haltung
im Alltag, die ganzheitlich
Knochenausrichtung und
Tiefenmuskulatur trainiert.



KONTAKT

Jakob Finkeldei
Wilhelmstraße 67
50733 Köln
0177 – 8787571
info@wasmichbewegt.koeln

Umgang mit
Selbstzweifeln
Davina Blank

Workshops | Gruppen | Einzel- & Paarsitzungen

AM LEIPZIGER PLATZ & ONLINE
www.umgang-mit-selbstzweifeln.de

PODOLOGISCHE PRAXIS
KRISTINA STOFLETH

50733 KÖLN KEMPENERSTR. 34
INFO@PODOLOGIE-STOFLETH.DE
FON 0221 - 168 41 230 · MOBIL 0172 - 592 83 47

HAND
WERKERINNEN
HAUS KÖLN E.V.

**FRAUEN 2025
KURSPROGRAMM**

www.handwerkerinnenhaus.org

Bestattungshaus Möller GmbH

Schillstraße 5, 50733 Köln
Tag & Nacht
76 69 73
www.bestattungshaus-moeller.de

Bestattung • Beratung • Vorsorge

Hallo Nippes!

Montag
Schnitzeltag

POTPOURRI im Bürgerzentrum Altenberger Hof
Mauenheimer Straße 92 • 50733 Köln • Tel.: 0221 - 740 80 10
www.potpourri.koeln
Öffnungszeiten: Mo - Fr 12 - 23 Uhr • Sa + So 10 - 23 Uhr

Eine Winterlinde für den Grandseigneur des Kölner Karnevals

Nahe der Einfahrt auf das Areal der Sozialbetriebe Köln (SBK) in Riehl hat der 99-jährige Karnevalist und Sänger Ludwig Sebus einen eigenen Baum bekommen. Die Winterlinde ist Teil des Programms „111 Bäume für Riehl“, das es seit zwei Jahren gibt. Damit soll der Baumbestand auf dem parkähnlichen Gelände nach und nach wachsen.

Fotos: SBK/H. Krull

Eine verdiente Ehre für eine wahre Legende des Kölner Karnevals: Nahe des Haupteingangs zum SBK-Gelände an der Boltensternstraße hat der Kompo-

ganisiert er am Standort Mülheim mit seinem Fanclub Veranstaltungen und Aktionen für die Hausgemeinschaft.

Laut Ralph Schlüter, dem Fachbereichsleiter der SBK-Gärtnerei, habe man bewusst eine Linde gewählt, weil sie als Symbol für Gerechtigkeit, Liebe, Treue und Frieden steht sowie als traditioneller Treffpunkt von Dorfgemeinschaften. Sie können bis zu 1.000 Jahre alt werden und einen Stammumfang von mehr als sechs Metern bekommen. Auf der Verleihung hatte Sebus selbst eine gute Idee: Von nun an könne man doch jährlich

eine kleine Veranstaltung unter seiner Linde organisieren. Renate Baum, Leiterin

des Ludwig-Sebus-Fanclubs, nahm die Idee begeistert auf.

Die Schenkung ist ein Bestandteil der Aktion „111 Bäume für Riehl“. Im Rahmen des im Herbst 2022 gestarteten Projekts kann man für 250, 500 oder 1.000 Euro, je nach Baumart und dessen späterer Größe, eine Pflanzung auf dem SBK-Gelände finanzieren. Auch gemeinschaftliche Stiftungen sind möglich. Seit Beginn der Kampagne wurden bereits weit mehr als 50 Bäume gesetzt. Wichtig zu wissen: Die Bäume kommen zusätzlich zum Bestand hinzu; etwa im Rahmen von Baumaßnahmen oder wegen Krankheit gefälltte Bäume auf dem Areal ersetzen die SBK aus eigener Tasche. Als Dank für seine jahrzehntelange Arbeit hatten die SBK im November auch Joachim Brokmeier, langjähriger Mitarbeiter und Veedels-Chronist im Ruhestand, zu dessen 80. Geburtstag einen Baum gestiftet. Er steht in direkter Nachbarschaft zur Verwaltung und der früheren Kirche St. Anna.

bes

www.sbk-koeln.de/111-baeume-fuer-riehl

nist, Liederdichter und Krätzjes-Sänger Ludwig Sebus eine Winterlinde von den Sozial-Betrieben Köln gestiftet bekommen. Der Baum trägt seine Namensplakette. Sebus, der im September 2025 hundert Jahre alt wird, ist den SBK seit Jahrzehnten verbunden: Bereits 1955 trat der damals 30-Jährige erstmals in einem städtischen Seniorenzentrum an der Tiefentalstraße im Mülheimer Norden auf; mehr als 30 Jahre lang war er der Präsident der jährlichen Seniorensitzung auf dem SBK-Gelände in Riehl. Bis heute or-



Galerie SichtARTen



Inge Bisping-Groß – Acryl auf Papier



Köln-Nippes
Sechzigstraße 3,
Di,Mi,Do 15:30 – 18:00 Uhr

www.galerie-sichtarten.de
galerie-sichtarten@freenet.de
017684818175/015903776748

ATELIER RALF BAUER



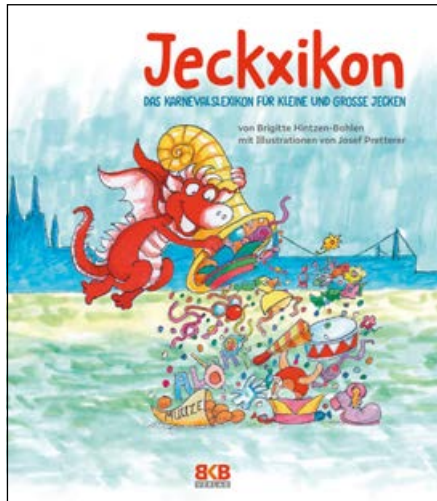
0221-169 379 44

www.atelier-ralfbauer.de

Lexikon für kleine und große Jecken

Der Karneval oder besser Fastelovend oder Fasteleer kann kommen. Und wie heißt es jetzt eigentlich richtig? Die Frage lässt sich mit dem neuen „Jeckxikon“ beantworten, dem Karnevalslexikon für Menschen ab vier Jahren aus dem BKB-Verlag in Nippes.

Von der Pappnas bis zum Prinzenornat, vom Elften im Elften bis Aschermittwoch und vom Alaaf bis zum Ehrenamt erklärt die Autorin Brigitte Hintzen-Bohlen die Traditionen im Kölner Karneval. Die Illustrationen dazu liefert Josef Pretterer aus München. Die beiden haben schon einmal erfolgreich zusammengearbeitet, als sie vor zwei Jahren einen kleinen roten Drachen in den Kölner Karneval geschickt haben. Der ist nun wieder in diesem Kinderbuch unterwegs und feiert so richtig Karneval, ist sehr neugierig auf das Treiben in den Sälen und auf der Straße.



Unterteilt in 14 Kapiteln hat Hintzen-Bohlen die vielen Facetten und Eigenarten des kölschen Fasteleer umfassend und gut verständlich beschrieben. So ist auf 96 Seiten nicht nur ein Vorlesebuch für Kinder entstanden, sondern das Jeckxikon ist auch ein Lesebuch für die ganze Familie und ein praktisches Nachschlagewerk „für große und kleine Jecke“ – so heißt es im Untertitel – das es in der Form noch nicht gegeben hat. Das Buch kostet 28 Euro und ist in jeder Buchhandlung erhältlich. Alaaf. www.bkb-verlag.de

mac

65 Jahre Karnevalseröffnung

Vor genau 65 Jahren am 25. Februar 1960 fand zum ersten Mal um 9.11 Uhr die Karnevalseröffnung auf dem Wilhelmplatz statt. Die Idee dazu hatte Willi Ball, der



damalige Präsident der Großen Nippeser KG Närrische Bürgerwehr 1903. So hießen die Appelsinefunke bis 1965, bis zu ihrer Umbenennung in KKG Nippeser Bürgerwehr 1903. „Dot Uech maskeere un kutt, der Maat gehööt Uech!“ hatte Ball die Marktfrauen aufgefordert, die früher das tolle Treiben an Weiberfastnacht bestimmt hatten. Schon bei der Premiere der Volkssitzung war der Wilhelmplatz rappelvoll. Auf einem kleinen Podium in der Mitte des Platzes trat auch das Steingass-Terzett aus Nippes auf. [mac](#)



365 Tage im Jahr rund um die Uhr für Sie da.

BESTATTUNGSHAUS DITSCHIED

Tradition und Brauchtum haben auch bei uns ihren Platz.



Handbemalt und individuell gestaltet.

So einzigartig wie das Leben.

0221 – 977 588 26
0221 – 761190

Hoppegartener Straße 2 / Ecke Weidenpescher Straße • 50735 Köln-Niehl
Stammheimer Straße 120 • 50735 Köln-Riehl • www.ditscheid-koeln.de

Kumm loss mer nachhaltig Karneval fiere

Im Frühjahr letzten Jahres haben sich drei Kölner Initiativen zusammengeschlossen, um den Karneval und insbesondere die Veedelszüge nachhaltiger zu gestalten. Jetzt liegen zehn Vorschläge auf dem Tisch. Aber da geht noch mehr, meinen die Initiatoren.

Fotos: Biber Happe, Adobe Stock

„Es geht vieles, und vieles wird schon von Karnevalsgruppen ausprobiert“, sagt Kath-

rin Rothenberg-Elder aus Nippes, „aber da geht noch mehr.“ Sie ist Mitglied bei Scien-tist for Future Köln/Bonn, die zusammen mit Zero Waste und Cradle to Cradle, einer Nichtregierungsorganisation, die sich für die Kreislaufwirtschaft einsetzt, vor einem Jahr die Initiative ergriffen haben, um insbesondere das Müllaufkommen rund um die Veedelszüge zu reduzieren. Es gab eine erste Umfrage – rund 300 Rückmeldungen kamen – um Brauchtum und Umweltschutz im Karneval zu vereinen, und im Herbst fand ein Treffen mit rund 30 Karnevalsvereinen statt. Mittlerweile ist auch der BKB-Verlag aus Nippes mit im Boot, der gute Kontakte zum Festkomitee hat. Aus der Zusammenarbeit ist eine Liste – sie befindet sich auf der Website von Zero Was-



rin Rothenberg-Elder aus Nippes, „aber da geht noch mehr.“ Sie ist Mitglied bei Scien-tist for Future Köln/Bonn, die zusammen mit Zero Waste und Cradle to Cradle, einer Nichtregierungsorganisation, die sich für die Kreislaufwirtschaft einsetzt, vor einem Jahr die Initiative ergriffen haben, um insbesondere das Müllaufkommen rund um die Veedelszüge zu reduzieren. Es gab eine erste Umfrage – rund 300 Rückmeldungen kamen – um Brauchtum und Umweltschutz im Karneval zu vereinen, und im Herbst fand ein Treffen mit rund 30 Karnevalsvereinen statt. Mittlerweile ist auch der BKB-Verlag aus Nippes mit im Boot, der gute Kontakte zum Festkomitee hat. Aus der Zusammenarbeit ist eine Liste – sie befindet sich auf der Website von Zero Was-



te - mit zehn Ideen für umweltfreundliche Veedelszüge entstanden. Die Vorschläge reichen von weniger Wurfmaterial, dafür hochwertigere Süßigkeiten – Stichwort Fair Trade - über regionale Strüßler ohne Plastikfolie bis zum Wiederverwenden von Kostümen und Wagendekoration und der Festlegung eines Verantwortlichen im Verein

für Nachhaltigkeit. „Vieles wird schon gemacht“, betont Rothenberg-Elder, „wie die genaue Planung des Wurfmaterials, damit nichts liegenbleibt. Aber es ließen sich beispielsweise auch Komposttoiletten am Zugweg aufstellen.“ Die Initiatoren planen darüber hinaus, während der tollen Tage mit den Jecken am Zugweg und den Teilnehmenden zu sprechen, um Eindrücke zu sammeln, was für die Menschen das Feiern ausmacht und wie es in Zukunft nachhaltiger gestaltet werden könnte. „Wir möchten niemand etwas wegnehmen“, betont Rothenberg-Elder, „sondern unsere Vision ist es, Karneval zusammen zu feiern, voller Freude und in Gemeinschaft und gleichzeitig die Um-



welt zu respektieren, ohne groß darüber nachdenken zu müssen.“

mac

www.zerowastekoeln.de/ag-nachhaltige-karnevalszuege/

„Keller sind für mich ...

... Malkeller, für meine Staffelei.“
Emely (9)



25 JAHRE HOSPIZ ST. MARIEN

Jubiläumsfeier am Samstag, 29. März 2025 ab 11:30 Uhr im Mariensaal



**Live-Versteigerung Wimmelbild des Künstlers Andreas Ganther • Musik mit den Salonistas
Kinderschminken • Glücksrad • Fahrradrikscha • Führungen durch das Hospiz • uvm.**

Für Ihr leibliches Wohl wird gesorgt.

Veranstaltungsort
Mariensaal • Merheimer Str. 217 • 50733 Köln

**Cellitinnen-Hospiz
St. Marien**

Bäckerei Grüttner: Jeckes Gebäck zum Fasteleer

Redaktionelle Anzeige

Natürlich bietet auch die Bio-Bäckerei Grüttner in der Karnevalszeit das traditionelle Gebäck an, das eine solide Grundlage

auch Berliner, die die Bäckerei Grüttner mit einer Füllung aus Himbeer-Johannisbeermarmelade anbietet oder gefüllt mit heller Marillenmarmelade. Darüber hinaus werden jedes Jahr Apfelberliner nach einem Familienrezept gebacken, Berliner mit Apfelstückchen. Allerdings können noch nicht alle Gebäcksorten aus Kostengründen in Bio-Qualität angeboten werden. „Aber wir arbeiten dran“, versichern die bei-

in Baden-Württemberg, die bekannt ist für ihre lange und gute Tradition in der Lebensmittelherstellung. Die Gemeinschaft von Bio-Bauern drückt es salopp aus: „Hier verirrt sich kein konventionelles Korn, hier ist alles Bio von Anfang an.“



fürs ausgelassene Feiern bildet und auch schon vor den tollen Tagen gut schmeckt. Dazu zählen an erster Stelle Muuzemändelcher, Quarkbällchen und Hefekrapfen, die ohne Füllung, aber mit viel Vanille gebacken werden. Sie sind außen knusprig und sehen ein bisschen verwegen aus, sind innen dafür weich und fluffig. Zum Angebot gehören selbstverständlich

den Bäckermeister Andreas und Richard Grüttner. Aus Überzeugung haben sie schon vor mehr als 15 Jahren begonnen, die Zutaten für ihre Backwaren aus ökologischer Landwirtschaft zu beziehen und sind seit 2017 als Bioland-Partner zertifiziert. Ihr Getreide bezieht der Familienbetrieb, der seinen Stammsitz in Merkenich hat, aus Hohenlohe, einer Region

BÄCKEREI
Grüttner
KLEIN, FEIN, INDIVIDUELL UND AUCH BIO

Filiale Nippes:
Niehler Straße 228 50733 Köln
Telefon 0221/ 16 86 05 67
Öffnungszeiten: Mo-Fr 6.00-18.30 Uhr

Filiale Weidenpesch:
Rennbahnstraße 2 50737 Köln
Telefon 0221/ 77 89 77 77
Öffnungszeiten: Mo-Fr 6.00-15.00 Uhr

In beiden Filialen
Sa 6.00-13.00 Uhr
So 8.00-13.00 Uhr
www.baekerei-gruettner.de

Biofleischerei Jörg Müller: Dienstags und freitags auf dem Wilhelmsplatz

Redaktionelle Anzeige

Seit zwei Jahren ist die Biofleischerei Müller aus Leverkusen mit ihrem weiß-grünen Verkaufswagen auf dem Wilhelmsplatz vertreten, jetzt sogar

„Unsere Nutztiere haben ein Recht auf ein angemessenes Leben und nicht auf eine Haltung, die nur auf Profit aus ist“, betont Jörg Müller. „Und diesen anderen Umgang mit den Tieren, diese artgerechte Haltung, merkt man auch an der Qualität des Fleisches und der Wurstwaren. Die isst man nicht nur, die genießt man.“ Die Wurstwaren werden im Hause Müller mit insgesamt 16 Mitarbeitenden fachgerecht und nach traditionellen Rezepten hergestellt, nur mit Bio-Gewürzen verfeinert,



zweimal pro Woche, dienstags und freitags. Sie verarbeitet für ihre Fleisch- und Wurstwaren nur Bioqualität. Das Fleisch kommt von Höfen aus der Region, die mit dem Bioland- und Demeter-Siegel ausgezeichnet sind und damit den strengen Richtlinien der ökologischen Landwirtschaft entsprechen. Vor mehr als 20 Jahren hat Metzgermeister Jörg Müller den Betrieb seines Vaters konsequent auf Biofleisch umgestellt.

ohne künstliche Zusatzstoffe. „Anders als konventionelle Betriebe geben wir unseren Produkten Zeit, natürlich zu reifen“, erklärt der Metzgermeister. „Eine Salami beispielsweise bekommt nicht eine Woche, sondern die acht Wochen, die sie braucht, um ihr typisches Aroma zu entfalten.“ Neben Fleisch- und Wurstwaren von Schwein, Rind, Geflügel, Lamm und auch Wild hat die Biofleischerei Müller für die schnelle Kü-



che Suppen und Eintöpfe im Glas im Angebot; auch Blut- oder Leberwurst gibt es eingeweckt. Mit der „Digitalen Theke“ (www.biomuellerdigitaletheke.de) bietet die Biofleischerei Müller zudem die Möglichkeit, bequem von zu Hause aus zu bestellen und die Ware auf dem Wilhelmsplatz abzuholen.

Biofleischerei
JÖRG MÜLLER

Görresstraße 1
51373 Leverkusen
Telefon 0214 / 641 54
www.mueller-biofleischerei.de
www.biomuellerdigitaletheke.de

Seniorennetzwerk Nippes hat sich verselbstständigt

Nach dreieinhalb Jahren hat sich Julius Lang von der Leitung des Seniorennetzwerks Nippes verabschiedet, um seine neue Stelle im Meschenich anzutreten. Dessen Mitglieder verwalten das Freizeitnetzwerk nun selbst. Es bietet zahlreiche Möglichkeiten und Aktivitäten für Menschen ab 55 plus im Stadtteil Nippes. Foto: Seniorennetzwerk

„Es ist genau der richtige Zeitpunkt, um die Leitung weiterzugeben. Die Leute kriegen es hin“, ist der 34-jährige Sozialarbeiter Julius Lang überzeugt. Schon lange Zeit vor dem Ende seiner Tätigkeit hat er die Übergabe an die Mitglieder des Seniorennetzwerks Nippes gemein-

Kölner Caritas ist seit dem Jahresanfang in Meschenich eingesetzt, wo er ebenfalls ein Seniorennetzwerk aufbauen soll. Diese Aufgabe hatte er seit Juni 2021 in Nippes inne. Parallel ist er Seniorennetzwerk-Koordinator für den Stadtbezirk Kalk.

elle Hilfen. In seiner Tätigkeit begründete Julius Lang den seit 2022 jährlich stattfindenden Aktionstag „Nippes bewegt“ mit, sowie die wöchentliche Digitalsprechstunde rund um Computer, Tablet und Smartphone.

Rund 200 Menschen ab 55 Jahren bis weit jenseits der 80 erreicht das Seniorennetzwerk derzeit. Es bietet eine Vielzahl an - zu allermeist kostenfreien - Aktivitäten: Neben der Digitalsprechstunde gibt es Boule, Kegeln, Radfahren, Yoga, sportliches Wandern, einen Spazierkreis mit Kaffeeklatsch, Englisch-Konversation, zwei Singkreise, Doppelkopfrunde, gemeinsames Gärtnern, einen Literaturkreis und einen Plaudertreff. Am zweiten Donnerstag des Monats kommt der „Offene Treff“, die zentrale Austauschplattform des Netzwerks, von 10 bis 12 Uhr beim gemeinsamen Frühstück im Bürgerzentrum Altenberger Hof zusammen. Zuvor gibt es ab 9.45 Uhr ein Kennenlern-Gespräch für Gäste, die zum ersten Mal kommen. Sehr stark setzt das Netzwerk aufs Internet: Über ihre Präsenz www.seniorennetzwerke-koeln.de/nippes ist ein Kalender mit den täglichen Aktivitäten sowie eine digitale Pinnwand rund um die Gruppen und sonstige Themen erreichbar. **bes**



sam vorbereitet, und es gab genug Zeit, offene Fragen zu klären. „Ich gebe die Aufgabe in ganz viele Hände und auf starke Schultern.“ Der Mitarbeiter der

Bürgerzentrum Nippes unterstützt das städtisch geförderte Netzwerk durch das Zur-Verfügung-Stellen einer Postadresse, die Vergabe von Räumen sowie individu-

Eine, die sich zukünftig im Leitungsteam engagiert, ist Annemarie Wahab, die innerhalb des Netzwerks in einer der zwei Singkreis-Gruppen Mitglied ist. „Was Julius mit seiner halben Stelle gemacht hat, müssen wir jetzt auf mehrere Schultern verteilen.“ Auch das

Leserbrief: Mehr Platz für Räder am Gymnasium

Wir freuen uns immer über Zuschriften von Leserinnen und Lesern des Nippes-Magazins. Dr. Axel Bornkessel schickte uns eine Mail mit einer Anregung, wie die Situation vor dem Seiteneingang zum Leonardo-da-Vinci-Gymnasium verbessert werden könnte.

Als Nachbar des Leonardo-da-Vinci-Gymnasiums fällt mir auf, dass der Bürgersteig entlang der Yorckstraße während des Schulbetriebs für Frauen mit Kinderwagen oder ältere Menschen mit Rollator zeitweise nahezu unpassierbar ist, wie Sie aus meinem beigefügten Foto ersehen können. Sie sehen darauf aber auch, dass links auf dem Schulgelände an der Hauswand der Turnhalle Platz für Fahrräder ist, der jedoch überfüllt ist. Dies betrifft auch Abstellmöglichkeiten entlang der Blücherstraße gegenüber der Schule. Es ist natürlich äußerst erfreulich, dass viele junge Leute das Fahrrad benutzen, ebenso mag es aber auch manche von ihnen frustrieren, wenn sie kurz vor

Schulbeginn noch lange nach Abstellmöglichkeiten suchen müssen. Ich rege deshalb an, entlang der Wand der Turnhalle eine Anlage einzurichten, die auch Räder in ihrer „zweiten Etage“ aufnehmen kann. Damit wäre mehr Platz geschaffen. Es wäre auch denkbar, dass ein Teil des Parkstreifens der Yorckstraße entlang der Schule für eine Anlage zum Parken von Fahrrädern reserviert würde. Die Stadt ist ja auch sonst recht

spendabel, wenn es bei Parkstreifen um Platzzuweisungen für die Gastronomie geht, vergleiche die Ecke Nordstraße/Yorckstraße. Diese Mail schicke ich auch an den Schulleiter, Herrn Dr. Baum; ich



denke, dass eine Veröffentlichung dieses Themas im „Nippes-Magazin“ auch bei anderen Bürgern im Viertel auf ein Interesse für diese Problematik stößt und sie eine Initiative, etwa vonseiten der Stadt oder der Schule, befördert.

Gemeinsamkeit statt Einsamkeit im Luftschiff

Einsamkeit ist ein großes gesellschaftliches Thema, das auch die Politik beschäftigt. Bereits Ende 2023 hat die Bundesregierung eine „Strategie gegen Einsamkeit“ beschlossen. Eine kostenlose Workshop-Reihe der Kölner Spielewerkstatt im Clouth-Quartier bietet Begegnung und Gemeinschaft statt Vereinsamung. *Fotos: Sara Beils, Eva Löffelholz*

Insgesamt 35 kostenfreie Workshops bietet die Kölner Spielewerkstatt im gesamten Jahr 2025 an. Dabei reichen die künstlerischen Themen von Drucken und Stempeln über Collage und Freies Malen bis zum autobiografischen Schreiben. „Gerade in diesen schwierigen und herausfordernden Zeiten ist es wichtig, dass sich Menschen begegnen, sich austauschen und miteinander etwas tun, um auch etwas gegen Einsamkeit zu tun“, erklärt Christoph Horstkotte, geschäftsführender Vorstand der Kölner Spielewerkstatt, die seit 2018 ihre Räumlichkeiten im Clouth-Quartier hat. „Unsere Angebote wenden sich deshalb ganz bewusst an Erwachsene und

rum der Kölner Spielewerkstatt direkt am Luftschiff-Platz im Clouth-Quartier. „Es ist ein sehr niederschwelliges Angebot“, betont Eva Löffelholz, die künstlerische Leitung des Projekts hat. „Der Umgang mit Pinsel und Farbe, mit Buntstiften oder auch Nadel und Faden bringt wieder alte Fähigkeiten zum Vorschein, ermöglicht Teilhabe und Austausch und Geselligkeit mit anderen.“ Die Workshops sind auf acht Teilnehmende beschränkt und der Zugang ist barrierefrei. Anmeldung ist über die Homepage

der Spielewerkstatt möglich; dort sind die Angebote für jeweils zwei Monate aufgelistet. Es genügt aber auch, eine Mail zu schreiben.

Finanziert wird das Projekt über das Förderprogramm „Dritte Orte“, das die Stadt vor vier Jahren aufgelegt hat und das trotz der schwierigen Haushaltslage weiter bestehen bleibt. Dritte Orte sind neben dem Zuhause und der Arbeitsstätte soziale Treffpunkte, um das Zusammenleben unterschiedlicher Generationen und gesellschaftlicher Gruppen zu ermöglichen, zu fördern und zu stärken.

mac

www.spielewerkstatt.de



senen Themen von Drucken und Stempeln über Collage und Freies Malen bis zum autobiografischen Schreiben. „Gerade in diesen schwierigen und herausfordernden Zeiten ist es wichtig, dass sich Menschen begegnen, sich austauschen und miteinander etwas tun, um auch etwas gegen Einsamkeit zu tun“, erklärt Christoph Horstkotte, geschäftsführender Vorstand der Kölner Spielewerkstatt, die seit 2018 ihre Räumlichkeiten im Clouth-Quartier hat. „Unsere Angebote wenden sich deshalb ganz bewusst an Erwachsene und

beschränkt und der Zugang ist barrierefrei. Anmeldung ist über die Homepage

... ideale Bastelplätze.“ Luca (11)

„Keller sind für mich ...



Seniorinnen und Senioren und sind kostenfrei, damit niemand ausgeschlossen wird.“ Die Workshops dauern jeweils drei Stunden und finden freitags und samstags im Luftschiff statt. Das ist der offizielle Name des Kultur- und Begegnungszent-

**MICHAEL HAHN
IMMOBILIEN**
IHR SCHLÜSSEL ZUM WOHNEN.

**Ihr regionaler
Immobilienexperte vor Ort**

Stammheimer Straße 49 in Riehl

- Kennenlernen & Beratung
- Wertermittlung mit Kaufpreisempfehlung
- Vermarktungsstrategie
- Vermarktung
- Verkaufsabwicklung
- Übergabe

**Seit 2011
am Markt**

MICHAEL HAHN
Ihr alleiniger Ansprechpartner vom ersten
Kennenlernen bis zur Übergabe

MHI IMMOBILIEN GMBH
BÜRO KÖLN RIEHL
Stammheimer Str. 49
50735 Köln
Telefon: 0 22 1 - 560 38 987
Mobil: 01 52 - 28 95 40 92

BÜRO MUCH
Niederheimbach 4
53804 Much
Telefon: 0 22 45 - 61 01 08
Mobil: 01 52 - 28 95 40 92

www.michael-hahn-immobilien.de
info@michael-hahn-immobilien.de

Seit 60 Jahren Astronomie-Paradies unter dem Gymnasium

Seit 1965 besteht das Kölner Planetarium im Kellergewölbe des Leonardo-da-Vinci-Gymnasiums. In den vergangenen 60 Jahren sind Ausstellung und Programm immer weitergewachsen; mittwochs und samstags finden Führungen und Vorträge statt. Das ehrenamtliche Team ist der Schule eng verbunden. *Fotos: Biber Happe*

Wer vom Schul-Seiteneingang des Leonardo-da-Vinci-Gymnasiums die Treppen zum Planetarium hinunter geht, taucht

wirkt. Futuristische Wandgemälde sind zu sehen, Planeten- und Sternenmodelle, zahlreiche Info- und Schautafeln zur Geschichte des Weltalls und dem Aufbau des Sonnensystems sowie Monitore und Objekte zum Ausprobieren. „Alles an der Wandbemalung ist selbstgemacht, der größte Teil geht auf Hermann Gundermann zurück“, erläutert Stefan Nowak aus dem Team des Planetariums. Der Schul-Hausmeister des Gymnasiums, der hier auch Abitur machte, ist seit 46 Jahren dabei.

in eine Atmosphäre ein, die ein wenig wie ein Mix aus Raumschiff Enterprise und den Räumen der ehemaligen „Space-Center“-Hallen-Achterbahn im Phantasialand

Der 2022 verstorbene Hermann Gundermann, der in der Schulleitung auf seinen gleichnamigen Vater gefolgt war, hatte als



Physik- und Astronomie-Begeisterter das Planetarium maßgeblich initiiert und die Sternwarte auf dem Dach angeregt. „Als die Firma Zeiss in Lindenthal ein Planetarium vorführte, war es um Gundermann natürlich geschehen“, so Nowak schmunzelnd und zählt auf: „1959 begannen die Bauarbeiten, 1963 erfolgte der erste Blick durch das Schul-Teleskop, 1965 nahm das Planetarium den Betrieb auf. Und seit 1967 findet das Vortrags- und Führungsprogramm statt.“ Zweimal in der Woche, mittwochs ab 19 Uhr und samstags ab 17.30 Uhr, finden thematische Vorträge im Planetariums-Kuppelsaal statt, der 30



ZIERDEN

HEIZUNG + SANITÄR

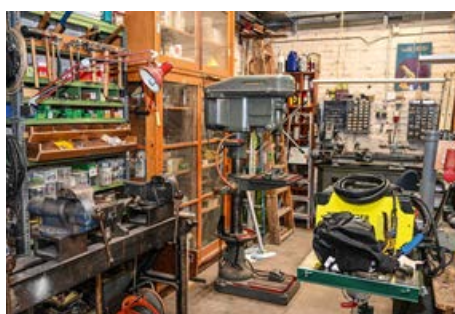
Wir planen, installieren und warten ...

- Heizungsanlagen
- Sanitäre Anlagen in Neu- und Altbauten
- Anlagen zur Gewinnung erneuerbarer Energien

Wir beraten Sie gern und umfassend zu allen unseren Leistungen und freuen uns, Ihre Bekanntschaft zu machen.

Osterather Straße 7 • 50739 Köln • Telefon 0221 / 16 81 46 50 • www.zierden.info

Personen Platz bietet. Während ein Teil der Gäste der Vorführung folgt, hat die andere Hälfte Gelegenheit, das kleine Astronomie-Museum zu besichtigen; dann wird gewechselt. Neben den offiziellen Terminen finden weitere Sonderführungen für Besuchergruppen statt. Das rund zehnköpfige, komplett ehrenamtlich arbeitende Team des Planetariums besteht zum größten Teil aus aktuellen und ehemaligen Angehörigen der Schule. „Inzwischen machen auch einige Schüler Führungen“, so Nowak. Jeden Samstag ab 15 Uhr trifft sich



die Gruppe zum Vorbereiten von Führungen, Werkeln im eigenen, voll ausgestatteten Werkstattraum und zum Klönen.

Seit 20 Jahren besteht eine Kooperation mit dem DLR, dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt mit Sitz in Porz, das selbst auch Führungen für Schülerinnen und Schüler im Planetarium macht. Vor ganz kurzer Zeit unterzeichnete die Schule eine Kooperation mit dem „School-Lab“ des DLR. Ein früherer IBM-Mitarbeiter, der auch für die NASA tätig war und in Nippes wohnt, will demnächst ins Team einsteigen. Im Mai plant das Planetarium, eine Funkverbindung zur Neumayer-3-Station in der Antarktis aufzunehmen. „Vielleicht

können wir sogar mal mit der ISS, mit der Internationalen Raumstation im All, in Funkkontakt treten“, hofft Nowak.

Karten zu den Vorträgen gibt es nur online über die Planetariums-Website, der Vorverkauf beginnt einen Monat vor der jeweiligen Veranstaltung. Schnell sein



lohnt sich, denn die Termine sind stets blitzschnell ausgebucht. bes
www.koelner-planetarium.de

PHILIPP RITTERS 
SCHORNSTEINFEGERMEISTER

Ihr Schornsteinfegermeister & Energieberater in Nippes

Knechtstedener Straße 20
50733 Köln
Telefon 0221 / 740 09 90
ritters@schornsteinfeger.koeln

 **Fritz Bredel**
MALERMEISTER

Maler- und Tapezierarbeiten
Fassadenanstrich
Teppichverlegung

Kempener Straße 64 · 50733 Köln (Nippes)
Tel.: 0221 / 72 69 47 · e-mail: rabredel@t-online.de

 **Ihr Glaser vor Ort**
Lessür

Lessür Glaserei GmbH
Niehler Straße 167 · 50733 Köln · 0221 9762576

Gutes muss nicht teuer sein!

Secondhand
Franziska's Schatzkiste



Franziskastraße 3c · 50733 Köln · Tel.: 0176 45 29 96 13
franziskas-schatzkiste.vieten@gmx.de · franziskas-schatzkiste.jimdo.com

Naturfarben
Baustoffe
Energieberatung
Linoleum
Teppiche
Kork
Parkette
Dielen
Matratzen
Bettwaren

pro natura
Leben von und mit der Natur

Florastraße 19
50733 Köln-Nippes
Fon 0221/760 78 42

Mo-Fr: 10.00-13.00
14.30-18.30
Sa: 10.00-13.00
Mi-Nachmittag
geschlossen

www.pronatura-koeln.de



Helfen durch Geben.



Seit 25 Jahren helfen wir bedürftigen Menschen in Köln regelmäßig mit einem Sack voller haltbarer Lebensmittel.
Ihre Spende hilft. www.sack-ev.de

Scholz-Band veröffentlicht fünftes Album

Mit seinen zwei Bandkollegen Lucjan Zawieska und Michael Kessel hat Harald Scholz sein neues Album „Immer weiter“ mit zwölf sehr persönlichen Songs veröffentlicht. Mauenheim ist für ihn der ideale Ort, um auf neue musikalische Ideen zu kommen.

Foto: Scholzband

Die besten Ideen für neue Lieder kommen Harald Scholz meist in seinem Veedel. „In Mauenheim schreibe ich meine Songs am

kleinstem Veedel gelebt. Wie lange er für einen neuen Song braucht, ist indes sehr unterschiedlich: Während er manche Lieder quasi in fünf Minuten heruntergeschrieben hat, sitzt er an anderen Stücken zwei Wochen – und tüftelt über passende Akkorde und Melodiefolgen, sowie Textzeilen, die die Botschaft des Liedes am besten herüberbringen.

So hat der 49-Jährige es auch diesmal gemacht: Mit seinen beiden Musiker-Kollegen Michael Kessel (Bass und Hintergrund-Gesang) und Lucjan Zawieska (Gitarren & Synthesizer), der die Scholz-Band seit sechs Jahren verstärkt, hat er das Album „Immer weiter“ veröffentlicht, das mittlerweile fünfte der Band. Zwölf Lieder sind darauf ver-

sammelt, mit einer musikalischen Bandbreite von Rock und Pop bis zu Blues und Jazz. „Ich wollte ein Album schreiben, das Geschichten erzählt“, erklärt Scholz beim Treffen im Mauenheimer Siegfriedhof. „Insgesamt habe ich, mit Pausen, zwei Jahre daran geschrieben.“ Neben den drei Bandmitgliedern wirken auf dem Album mehrere Gastmusiker mit, mit denen die Scholz-Band aus der Ferne zusammengearbeitet hat, etwa mit einem Saxofonisten aus den USA oder einem ukrainischen Akkordeonisten. Sie bekamen die Lieder geschickt und steuerten dann ihre instrumentale Begleitung bei.

Im kommenden Jahr will die Scholz-Band, die es seit 2001 in verschiedenen Besetzungen gibt, mehrere Auftritte absolvieren und probt fast täglich. „Mein Traum wäre es, einmal unplugged in der Kirche St. Quirin aufzutreten. Die Akustik dort finde ich richtig toll“, schwärmt Scholz. Davon abgesehen, mag er Wohnzimmerkonzerte mit ihrer viel persönlicheren Atmosphäre am liebsten.

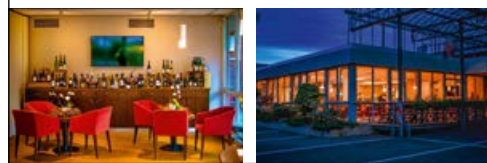
bes

www.scholzband.de



liebsten. Hier herrscht ein bestimmter Spirit, vielleicht durch Hans Knipp, Marie-Luise Nikuta und Trude Herr“, erklärt er schmunzelnd. Alle drei Legenden des kölschen Liedguts hatten einst in Kölns räumlich

liebst. Hier herrscht ein bestimmter Spirit, vielleicht durch Hans Knipp, Marie-Luise Nikuta und Trude Herr“, erklärt er schmunzelnd. Alle drei Legenden des kölschen Liedguts hatten einst in Kölns räumlich

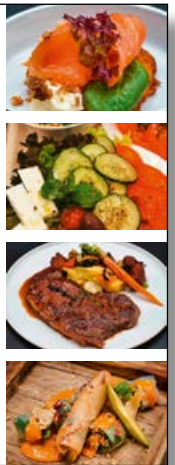


Kallia's Köstlichkeiten - Ihr neuer Treffpunkt in Riehl

Barrierefrei mit Platz zum Feiern von 4 bis zu 100 Personen

Für große und kleine Familienfeste, für Klassentreffen und Vereinsversammlungen, für große und kleine Eigentümerversammlungen, für Seminare und Workshops oder für ein kleines-feines Diner mit den besten Freunden.

Kallia's Köstlichkeiten im Blumengroßmarkt • Barbarastraße 69 • 50735 Köln
Telefon 0171 / 128 03 00 • www.kalliaskoestlichkeiten.com
Geöffnet Mo-Sa 4-11 Uhr • Und nach Vereinbarung



Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen? Ich auch!

Nutzen Sie mein volles Servicepaket! Ich kümmere mich um alles.

Jeden **Dienstag treffen Sie mich von 9:30 bis 12:30 Uhr** in der Filialdirektion Nippes der Sparkasse KölnBonn, Neusser Str. 236, 50733 Köln.

Andrea Bernardini

0221 4737-624

andrea.bernardini@s-immobilienpartner.de

www.s-immobilienpartner.de



Immobilienpartner

Ein Unternehmen der Sparkasse KölnBonn



Immobilien
gemeinsam
erleben.

Heimathirsch ist Kult im Keller

Wer Keller in Nippes vorstellen möchte, kommt um den Heimathirsch nicht herum. Vor 14 Jahren haben Morten Sommer und William Blask den bislang einzigen Club in Nippes eröffnet, der von Jazz über Comedy bis Karneval ein ausgezeichnetes Programm auf Kölns kleinster Bühne bietet.

Fotos: Biber Happe



„Der Heimathirsch war mal Swingerclub und Pokerhöhle, griechisches Restaurant und stand dann lange leer“, erinnert sich Morten Sommer, der seit fast zehn Jahren den Club alleine managt. „Als wir den Laden 2011 übernommen haben, haben wir erst einmal ganz viele Wände rausgerissen und Platz geschaffen.“ Platz für eine vier Quadratmeter große Bühne, einen kleinen Theken-

raum und einen Garderobenraum vor den beiden kleinen Toiletten. Mit den Mustertapeten an der Wand und der Einrichtung, die eher an ein gemütliches Wohnzimmer als an eine Bar erinnert, passt der Heimathirsch gut nach Nippes: bodenständig und innovativ. Denn bereits mehrfach ausgezeichnet wurde das Programm der JäzzZeit, die seit 2012 immer montags stattfindet. Legendar war auch das Format Juxmix, regelmäßige Comedy-Abende, moderiert von Keirut



Wenzel aus Nippes mit Comedians, die sich im Heimathirsch die ersten Sporen verdienen wie Carolin Kebekeus oder Meltem Kaptan. Darüber hinaus ist der Club am Wochenende auch einfach ein Treffpunkt zum Tanzen und Feiern. Samstags legt regelmäßig ein DJ auf und beliebt sind die offenen Geburtstagsfeiern: Bis 21 Uhr feiert die Gesellschaft für sich und danach wird die Tür geöffnet und die Gäste mischen sich mit denen, die auf ein Getränk und einen schönen Abend in den Keller kommen.



„Mir macht das hier richtig Spaß“, sagt der 58-jährige Gastronom, der vor seiner Zeit im Heimathirsch 15 Jahre lang die Gaststätte Tversted in Weidenpesch betrieben hat. „Das Programm ist vielfältig und wir kriegen das auch mit der Nachbarschaft gut geregelt. Wir stimmen uns ab und deshalb gibt es keine Klagen im Bezug auf Lärm.“ Schöne Aussichten im Keller. **mac**

Küchen
Breitbach

SEIT ÜBER 60 JAHREN

Ihre Traumküche
finden Sie in Köln-Niehl!

Friedrich-Karl-Str. 241-243 • 50735 Köln-Niehl • Tel.: 0221-76 6195
info@kuechen-breitbach.de • www.kuechen-breitbach.de

„Alles hängt mit allem zusammen“

Vor vier Jahren gründete Luciano Lago den Verein Biogea. Mit Aufforstungsprojekten in seinem südamerikanischen Heimatland Argentinien setzt er sich zusammen mit seinen Mitstreitern für Umweltschutz und Nachhaltigkeit ein. *Fotos: Biogea*

„Alles hängt mit allem zusammen“, sagt der 46-jährige Gesamtschullehrer, der vor 21 Jahren mit einem Stipendium

auch CO₂.“ Dabei sollte es nicht bleiben, denn das Ziel war es, 10.000 Setzlinge im Jahr in den Boden zu bringen.

Doch so viele junge Bäume sind nicht verfügbar, weil es kaum noch Baumschulen in Argentinien gibt. „Die sind in den letzten 30 Jahren fast verschwunden“, sagt Lago. Also setzte das nächste Projekt noch einen Schritt davor an. „Wir kooperieren mit der Universität von Buenos Aires, um Baumschulen aufzubauen, die die Setzlinge züchten, die dem Klimawandel angepasst sind und sich gut für eine Aufforstung der Pampa eignen.“ Zudem werden in diesen Baumschulen insbesondere auch Arbeitsplätze für Frauen geschaffen, die in ländlichen Regionen Argentiniens kaum berufliche Chancen außerhalb der Familie haben.

Einmal im Jahr versuchen die Vereinsmitglieder, sich mit ihren Projektpartnern in



Der Vorstand von Biogea (von li.): Francisco Muñoz Díaz, Maria Rösner und Luciano Lago

Argentinien zu treffen, den Rest des Jahres sammeln sie Spenden und machen auf ihre Projekte aufmerksam wie beispielsweise beim „Tag des guten Lebens“ 2023 in Nippes. Denn Familie Lago lebt schon seit 15 Jahren in Nippes und hat sich vorgenommen, von hier aus aktiv für den Umweltschutz zu werden. Denn jeder kann was tun und jeder Baum zählt, egal ob im Grüngürtel oder in der Pampa.

mac

www.biogea.org



nach Köln kam und blieb. „Ich habe mich immer öfter gefragt, was für einen Planeten hinterlassen wir unseren Kindern? Und kann ich etwas für den Umweltschutz tun?“ Für den Familienvater aus Nippes gab es eine Antwort: „Ja, jeder kann etwas tun, hier oder in Argentinien, wo ich aufgewachsen bin.“ Also gründete er zusammen mit Freunden 2021 den Verein Biogea, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, in der argentinischen Pampa, westlich der Hauptstadt Buenos Aires, Projekte zur Wiederaufforstung umzusetzen. „Die Agrarwirtschaft ist ein sehr wichtiger Wirtschaftszweig in Argentinien



und für den Soja-Anbau wurden in der Vergangenheit viele Wälder abgeholzt“, erklärt Luciano Lago. „Das führt beispielsweise zur Bodenerosion durch Wind und bietet auch Tieren keinen Lebensraum mehr. Deshalb haben wir mit einem kleinen Projekt angefangen und im Norden der Provinz La Pampa 1.000 einheimische Bäume gepflanzt. Die sind wichtig für die Regeneration der Böden und binden natürlich

halb haben wir mit einem kleinen Projekt angefangen und im Norden der Provinz La Pampa 1.000 einheimische Bäume gepflanzt. Die sind wichtig für die Regeneration der Böden und binden natürlich

Bürgerzentrum Nippes Altenberger Hof

STUNK STUNK unplugged

9. Mai 2025

20 Uhr

VVK € 34,60,-(inkl. Gebühren) Kartenverkauf online unter www.koelticket.de oder in Ihrer Vorverkaufsstelle z.B. **Tabak Wilden**, Neusser Str. 235, 50733 Köln. Einlass 1 Std. vor der Vorstellung.

westticket bonnticket

ZUG UM ZUG e.V.

BÜRGERZENTRUM NIPPES

Christine Ranitra Hannig: Hilfe für die Zeit nach der Pandemie

Redaktionelle Anzeige

Die Jahre der Corona-Pandemie waren für alle eine große Belastung und viele Menschen leiden noch Monate oder Jahre nach einer Erkrankung oder nach der Impfung unter Müdigkeit, Kraftlosigkeit oder anderen Long-Covid-Sym-



ptomen. Hier setzt das Angebot von Christine Ranitra Hannig an. Durch energetische Ausleitung und Reinigung sorgt die ganzheitliche Beraterin für eine Neubelebung des gesamten Organismus. „Dabei greife ich nicht direkt in den Körper ein, sondern löse die Blockaden der Energieflüsse auf.“ Darauf hat sie sich in den vergangenen

25 Jahren spezialisiert: Mit verschiedenen Behandlungen bei ihren Klienten festgefahrene Strukturen zum Beispiel in Beziehungen in Partnerschaften, Familien und Arbeitssituationen zu lösen, damit Energie wieder frei fließen kann.

„Meine Angebote setzen die eigene Bereitschaft zur Veränderung voraus“, erklärt Christine Ranitra Hannig. „Nur so kann ich Kraft und Ausrichtung wiederherstellen.“ Neben Ausleitung und Reinigung nutzt sie die große Kraft der Feuerrituale und der Kristalle, um Veränderungen anzustoßen und neue Wege zu eröffnen. Im Feuer liegt die Kraft der Liebe, und Feuerrituale helfen dabei, den persönlichen Weg freizuräumen, Situationen und Energien physisch und psychisch loszulassen, die das Leben belasten. „Auf Wunsch lege ich gerne die Tarotkarten, denn es ist spannend und immer wieder faszinierend, mit den Ergebnissen Veränderungen anzustoßen und den Weg zur



Selbstheilung einzuleiten.“ Für Christine Ranitra Hannig ist es wichtig, bei ihren Klienten das verloren gegangene Gleichgewicht wiederherzustellen, um wieder in eine lebendige Leichtigkeit zu finden. Darüber hinaus arbeitet sie als Feng-Shui-Beraterin, analysiert bestehende Energiefelder von Privat- und Geschäftsräumen und optimiert den Energiefluss – ohne Möbelrücken.

Christine Ranitra Hannig
Florastraße 50
50733 Köln
Telefon 0221 / 972 60 26
www.ranitra.de

Termine nach Vereinbarung

Operation am Grauen Star – und wie geht es weiter?

Redaktionelle Anzeige

Die Operation am Grauen Star ist der in Deutschland am häufigsten durchgeführte chirurgische Eingriff. Viele Patientinnen und Patienten benötigen danach keine Brille mehr und sind hell-



Sehen mit einem fortgeschrittenen Grauen Star

auf begeistert über die zurückgewonnene alte Sehschärfe. Doch nach einigen Jahren lässt die Sehkraft wieder nach und die Operation war scheinbar umsonst. „Damit das nicht passiert, biete ich nach der OP eine Nachsorge an, um das Augenlicht möglichst lange zu erhalten“, erklärt Theo A. Anagnostopoulos, Augenoptikermeister in Riehl.

„Denn häufig kommen Kundinnen und Kunden zu mir, die sich nach dem chirurgischen Eingriff alleingelassen fühlen und noch viele Fragen haben.“ Der Augenoptikermeister empfiehlt beispielsweise in der ersten Zeit nach dem Eingriff die Augen mit einer Schutzbrille und später mit den richtig angepassten Gläsern zu schützen. „Denn die Linse ist zwar neu, aber der Rest des Auges, also Hornhaut und Netzhaut, sind ja nicht runderneuert worden. Die Verschlechterungen gehen weiter.“ So kann sich beispielsweise eine Makula-Degeneration entwickeln.

Die Makula als Stelle des schärfsten Sehens auf der Netzhaut degeneriert im Laufe des Lebens durch Überlastung (PC-Arbeit), das energiereiche blau-violette Licht, chronische Erkrankungen oder ungesunde Lebensweise. Das Sehen wird schlechter. „Je früher das Auge ausreichend geschützt wird, umso geringer sind die Langzeitschäden“, erklärt



Theo A. Anagnostopoulos, dem neben der Nachsorge auch die Vorsorge am Herzen liegt. „Wir informieren vor einer möglichen Operation am Grauen Star über die intra-okularen Linsen, also über die Implantate. Denn diese werden individuell ausgesucht.“ Der Augenoptikermeister hat Vor- und Nachsorge im Blick.

Optik Duisdieker
Riehler Tal 1
50735 Köln
Tel. 0221 16 90 36 30
www.duisdieker-koeln.de

Öffnungszeiten
Mo – Fr 10.00 – 13.00 + 14.30 – 18.30 Uhr
Sa 9.00 – 13.00 Uhr

Galerie und Atelier im Souterrain

Seit 2002 hat Günter Limburg sein Atelier und auch Ausstellungsräume im Keller von Haus Nummer 6 am Erzbergerplatz. Aus einem Handelskontor mit dem Charme einer Wildwest-Hütte hat der Künstler sich einen ganz besonderen Lebens- und Arbeitsraum geschaffen.

Fotos: Biber Happe

„Das ist hier für mich einfach ein sehr inspirierendes Ambiente“, sagt Günter Limburg, der aus der Eifel stammt und von

jemand mit zwei linken Händen, was Bauarbeiten betrifft, war das eine echte Herausforderung.“ Denn seit der Nachkriegs-

zeit nutzte das Ehepaar Stark die Räume zuerst als Handelskontor für Antiquitäten und Orientteppiche und später als Uniformschneiderei für Kölner Karnevalsgesellschaften. Nur sahen die Geschäftsräume im Keller nicht nach Fasteleer aus, sondern mit holzverkleideten Wänden und den entsprechenden Lampen und Möbeln wie „eine Wildwest-Hütte“. „Hier unten wurden nicht nur Uniformen anprobiert, sondern

auch so manche Party gefeiert“, weiß Limburg aus den Erzählungen seiner Vormieterin. Die Zeiten mit ausschweifenden Festen sind längst vorbei, jetzt streicht nachts nur Kater Tom um die Häuser. Und die Liebe zu Katzen hat Limburg auch die Tür zu

1979 bis 1984 Kunst an den Kölner Werkkunstschulen studierte. Mit den weiß verputzten Wänden, den freigelegten alten Holzbalken und den roten Ziegelwänden hat sich Limburg eine Umgebung geschaffen, die seine Kreativität fördert und Kunstwerken den nötigen Raum bietet. „Zudem ist der Eingang am Erzbergerplatz ideal. Damit sind die Ausstellungsräume



im Art souterrain bequem zu erreichen.“ Dahinter liegt sein Atelier, das im Winter wohlige Wärme von einem Kaminofen erhält. Doch bevor sich alles so gut fügte, musste Limburg ein halbes Jahr Arbeit investieren und den 120 Quadratmeter großen Keller umfassend sanieren. „Für mich,



seinem Atelier geöffnet. „Denn eigentlich hatten Starks schon einen Nachmieter gefunden“, erinnert sich der 1960 geborene Künstler. „Nur lebte im Kontor im Keller auch Katze Mimmelchen, die sich mit dem Hund der Familie Stark, mit Tünnes, nicht vertrug. Und wo sollte Mimmelchen denn nun hin?“ Damals lebte noch Kater Clarence im Haushalt von Limburg und deshalb bot er an, Mimmelchen zu übernehmen. Damit hatte er den Zuschlag für die Kellerräume erhalten. Wer das Atelier besuchen möchte, hat dazu immer sonntags von 15 bis 18 Uhr die Gelegenheit oder bei den Offenen Ateliers im September. *mac*
www.guenterlimburg.de

LOSS MER JET NOHM KAPPES JON!

Jetzt Tisch reservieren
- Karneval und jederzeit!



www.emgoldekappes.de

Neue Leseclub-Räume für Peter-Ustinov-Schule

Ein Paradies für junge Bücherwürmer: Dank der Zuwendung eines Ehepaars hat die Peter-Ustinov-Realschule ihre neuen Leseclub-Räume in Betrieb genommen. Die Schule feiert im laufenden Jahr ihr 125-jähriges Bestehen. *Fotos: Biber Happe*

Hier lässt es sich leben – und vor allem lesen: In Raum F107 im Neubaustrakt der Peter-Ustinov-Schule finden junge Literaturliebhaber alles, was sie brauchen. Bequeme Sofas und Sitzkissen, Bücherregale, Bilder und motivie-

Schulen zu unterstützen. Neben der „Stiftung Lesen“ als weiteren Förderer trugen auch Bettina und Georg Stein Mittel bei, in Gedenken an ihren früh verstorbenen Sohn Fabian. Die neuen Leseclub-Räume sollen nach ihm benannt werden. Sie kommen zugleich genau pünktlich zum 125-jährigen Bestehen der Schule. Das Jubiläum wird in diesem Jahr groß gefeiert.

„Lesen ist das Fundament der Bildung, und man kann verschiedene Welten kennenlernen, ohne aus dem Sessel aufzustehen“, unterstrich Astrid Frank. „Ganz im Sinne von Sir Peter Ustinov, der sich als Weltbürger verstand.“ Sie unterstütze Schul-Lesungen gerne, damit

die Jugendlichen sähen, „dass es ganz normale Menschen sind, nicht abgehoben.“ Schulleiterin Susanne Braun bedankte sich bei allen Unterstützern. „Schule kann nicht alles alleine schaffen, sie braucht Paten.“

Die Schule an der Neusser Straße 421 ist bereits seit längerem in der Leseförderung aktiv. Unter anderem gibt es Runden zum gegenseitigen Vorlesen, ein Treffen zum stillen Lesen sowie für Jungen das Programm „Kicken & Lesen“, das gemeinsames Fußballtraining mit Leserunden kombiniert. Auch eine Schul-

rende Poster sowie ein angenehmes Ambiente mit warmen Farben. Ab sofort hat der Leseclub in der Realschule feste Räume. Die Eröffnung feierten die Schülerinnen und Schüler mit einem Tag voller Lesungen, unter anderem mit Kinderbuch-Autorin Astrid Frank, die mehrmals auftrat und sich als Patin des Leseclubs engagieren will. Zu Gast bei der Eröffnung war auch Henning Krautmacher, Ex-Frontmann der Hühner, der Vize-Vorsitzender des Vereins „Run & Ride for Reading“. Der Verein richtet jährlich einwöchige Benefiz-Fahrradtouren sowie seit 2011 den „Kölner Leselauf“ aus, um Leseclubs an



bibliothek ist vorhanden. Vor einem Jahr startete der Leseclub, der nun endlich feste Räume hat.

„Ich bin hier, um Werbung zu machen, Werbung fürs Lesen“, betonte Henning Krautmacher, der selbst mit 68 seinen ersten Roman geschrieben hat. „Nur wenn ihr in der Freizeit lest und in eurer Clique dafür wirbt, wird das Projekt ein Erfolg.“ Besonders Jungen an Bücher heranzuführen, sei eine Herausforderung. „Daher ist es besonders wichtig, dass ihr dabei seid“, meinte er zu den Teilnehmern der „Kicken & Lesen“-Initiative. Eine Vorlese-Kostprobe gaben aus dieser Gruppe Samir Muja

aus der 6a sowie sein Klassenkamerad Leonidas Kalpakis – der sogar als Sieger des schulinternen Lesewettbewerbs die Peter-Ustinov-Schule am 15. Februar beim Stadtteilwettbewerb in der Buchhandlung Neusser Straße vertreten hat. Die Veranstaltung fand nach Redaktionsschluss des Nippes-Magazins statt. *bes*



Da Franco
Salvatore Morinello
Siebachstraße 61 · 50733 Köln
Tel.: 0221 72 88 62

Öffnungszeiten
täglich von 18 bis 23 Uhr

RISTORANTE • PIZZERIA

Alle Gerichte auch außer Haus

WEST LOTTO **Lotto-Annahmestelle & Kiosk Bei Filos**

Merheimer Straße 89 | 50733 Köln
Tel. 0221 773 66 03

Öffnungszeiten:
Mo 8.00 – 14.00 Uhr | Di- Do 8.00 – 18.00 Uhr
Fr 8.00 – 19.00 Uhr | Sa 8.00 – 14.00 Uhr

DHL-Shop 611
DHL
PAKETSHOP

FRANCHI
Sementi dal 1783

Original italienische Gemüsesamen
Über 750 verschiedene, seltene & historische Sorten
TESTEN SIE DEN UNTERSCHIED!

Barbarastr. 69 · Blumengroßmarkt · 50735 Köln · Telefon 0221 - 96 71 41 61
info@franchi.de www.borlotti.de

Kleefisch
Weinhandlung Kleefisch – systemrelevant seit 1898

Wilhelmstraße 53
50733 Köln
Fon 0221/73 34 81
www.weinhandlung-kleefisch.de

• Spezialist für Wein, Whisky, Rum und Gin
• Regelmäßige Tastings
• Verpackungs-, Geschenk- und Lieferservice

Mo – Fr 9.00 – 18.30 Uhr
Sa 9.00 – 17.00 Uhr



Auf Sparkurs

Der „Kölner Stadt-Anzeiger“ galt einst als renommierte Regionalzeitung. Heute fürchtet die Redaktion, man verkomme zur Klickbude. Wie das Verlagshaus Dumont sein publizistisches Flaggschiff kleinspart. *Von Christian Wernicke, Köln / Foto: Wikipedia*

Ein schlankes Ruderboot gleitet über Wellen, Licht spiegelt sich im Wasser. Es herrscht eitel Sonnenschein über dieser Mannschaft – vorwärts! Mit diesem Selbstbild präsentiert sich die Dumont-Mediengruppe auf ihrer Website. Der Konzern preist sich und seine 2000 Mitarbeiter als „ein Start-up mit

Monaten: Entlassen, per Auflösungsvertrag verabschiedet, per eigener Kündigung. Eine, die im Boot blieb, sagt: „Ich hänge an dem Laden wie in einer toxischen Liebesbeziehung: Man gibt alles und kriegt nichts zurück.“ Ein anderer fühlt sich auf der Redaktionsetage im Erdgeschoss des gläsernen Neven-Dumont-Hauses an Kölns Amsterdamer Straße inzwischen „wie auf einer Galeere“. Und viele frieren. So wie im April (2024). Da hat die Stadt-Anzeiger-Redaktion einen offenen Brief an ihre beiden Verleger geschickt und „die noch nie erlebte menschliche Kälte“ im Unternehmen beklagt: „Und das von einem Verlag, der sich als Familienunternehmen präsentiert.“ Vier Tage zuvor hatte Thomas

Nachfrage von einem Abbau von sechs Vollzeitstellen. „Obendrein entsetzt“, so ein Augenzeuge, habe „die schnoddrige Art“ von Schultz-Homberg's fünfminütigem Auftritt am 11. April im Großraum der Redaktion. Der 56-Jährige verlas seine Mitteilung vom iPad, während im Publikum Tränen flossen und Zwischenrufe ertönten: „Ich gehe!“, oder „Erbärmlich!“. Der Manager habe sein Skript „unbeirrt und unempathisch“ vorgetragen und beim Abgang angefügt: „Für Fragen steht der Chefredakteur zur Verfügung.“ Chefredakteur Christian Hümmeler bedauerte – ändern konnte er nichts.

Die Krise des Kölner Stadt-Anzeigers ist – einerseits – typisch für die gesamte Branche. Viele Regionalzeitungen verlieren Leser – und vor allem Print-Abonnenten, deren Geld die Verlage über Wasser halten. Was früher Bergleute plagte, fürchten heute Redakteure: das Schicksal, Malocher in einer dahinsiechenden Branche zu sein. „Ich fühle mich wie in der Steinkohle“, sagt eine Stadt-Anzeiger-Redakteurin im Gespräch. Im ersten Quartal 2024, so der Verlag, sei die verkaufte Auflage Kölner Abo-Zeitungen – neben dem Stadt-Anzeiger wird hier auch die kleine Kölnische Rundschau mitgezählt, deren Verlagsrechte Dumont hält – um zehn Prozent gegenüber dem Vorjahr auf 160.000 Exemplare gesunken. Seit 2021, innerhalb von nur drei Jahren, sank die Verbreitung von Print und E-Paper um fast 60.000 Exemplare – ein Einbruch von 27 Prozent. Versuche, den freien Fall per Verkauf mehr digitaler Abos zu bremsen, fruchten wenig. Andererseits, das weiß ein Kenner des Hauses Dumont, macht der Stadt-Anzeiger noch immer gute Gewinne: „Die Zeitung ernährt die Gruppe, das Blatt ist bis heute die Cashcow.“ Wie alle ehemaligen oder aktuellen Mitarbeiter, mit denen die SZ für diese Recherche sprach,

über 400 Jahren Tradition“. Und Isabella Neven Dumont und Christian Dumont Schütte, als Erben der Kölner Verleger-Dynastie die Großsigner des Ruderklubs am Rhein, verheißen Zuversicht: Entscheidend für ihr Familienunternehmen sei „die Kunst, sich immer wieder neu zu erfinden“.

Schöne neue Welt. Nur, dass inzwischen Mitarbeiter auf der Bootsfahrt in die Zukunft ins kalte Wasser fallen. Oder frustriert von Bord gehen. Allen voran das publizistische Flaggschiff von Dumont, der Kölner Stadt-Anzeiger (KStA), ist leckgeschlagen: Noch zu Beginn dieses Jahres zählten informierte Redaktionsmitglieder „etwa 120 Kolleginnen und Kollegen – inzwischen sind wir gerade noch hundert“. Jeder Siebte ist demzufolge weg, innerhalb von nur sechs

Schultz-Homberg, der CEO von KStA-Medien, das Ende des Ressorts „Ratgeber, Magazin, Freizeit“ verkündet. Die Redaktion fürchtet, sie werde „kaputtgespart“; es geht die Angst um vor dem „absehbaren Aus der Print-Ausgabe“. (Der Brief liegt der SZ vor.) Auf Nachfrage erwidert der Dumont-Konzern, ein Ende von Print sei „überhaupt kein Thema“. Anfragen der SZ, mit dem CEO der Dumont-Gruppe, mit dem Verlagsleiter der KStA-Medien und Stadt-Anzeiger-Chefredakteur Christian Hümmeler zu sprechen, lehnte eine Verlagssprecherin ab: „Wir bitten um Verständnis, dass ein Interview leider nicht möglich ist.“ Die Stadt-Anzeiger-Mannschaft hatte nicht nur das Aus für laut eines Briefs des Betriebsrats an die Verleger 13 Mitarbeitende des Magazin-Ressorts erschüttert – der Verlag spricht auf

www.awbkoeln.de

f /awbkoeln

ig /awbkoeln



FÜR EIN SAUBERES KÖLN



**Kennen Sie
die AWB-App?**

AWB - Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH, Maarweg 271, 50825 Köln
Kundenberatung: Tel.: 0221 - 9 22 22 24 // kundenberatung@awbkoeln.de



Straßenreinigung
Wir leeren für Sie öffentlichen Papierkörbe,
beseitigen illegalen Müllablagerungen
und vieles mehr ...

mag der Mann (oder die Frau) nur anonym reden. „Im Printgewerbe gibt es nur noch schlechte Wege“, räumt er ein, „aber in Köln fehlt das Mindestmaß an Geschick und Anstand.“ Der Stadt-Anzeiger erlebe gerade „einen Kulturbruch“. Der Glaube, an Bord eines Familienunternehmens zu rudern, ist zerstört. Jeder im Glashaus an der Amsterdamer Straße hat begriffen: Nostalgie hilft nichts, die Zeiten unter dem seligen Alt-Verleger Alfred Neven Dumont sind vorbei. Der Patriarch lenkte nach Gutsherrenart: Auf seinem Hof hatten viele Charaktere Platz. Heute regieren Controlling und Cost-Cutting, auch weil „Sir Alfred“ sein Haus mit teuren, defizitären Zukäufen wie der Frankfurter Rundschau an den Rand des Bankrotts getrieben hatte. Anno 2013 musste ein Sanierer her, und der herrscht brachial bis heute: Christoph Bauer, der Konzernchef von Dumont.

CEO Bauer hat sich in elf Jahren den Ruf eines kalten Managers erarbeitet. Fast alle Gesprächspartner sagen der SZ, sie fühlen sich als Journalisten von ihm nicht wertgeschätzt. Im Frühjahr 2019 kündigte der 53-jährige Deutsch-Schweizer im Handelsblatt an, innerhalb von „zehn Jahren minus X“ solle Dumont „ein fast hundertprozentig digitales Unternehmen werden“. Dazu hat Bauer die Mediengruppe umgebaut: Neben den Regionalmedien steuert er die Geschäftsfelder „Business Information“ (der Bundesanzeiger-Verlag, der im Auftrag der Regierung das Unternehmensregister und das Transparenzregister führt, sowie die Datenplattform Quinfos) und „Marketing Technologies“ (Software für Vertrieb und Kommunikation). Welches Boot am meisten Gewinn einfährt bei der konzerninternen Regatta, bleibt Betriebsgeheimnis – unterm Strich aber meldete Dumont für voriges Jahr 76,9 Millionen Euro Gewinn. Weniger schillernd als die Umsatzrendi-

te (17,2 Prozent) sind manche Methoden, mit denen die Mediengruppe ihre Kosten drückt. „Mitarbeiter werden in neue, tariflose Tochtergesellschaften genötigt“, sagt Verdi-Gewerkschaftssekretär Ingo Weerts. Der Bundesanzeiger-Verlag, der laut einer SZ-Quelle „mindestens 20 Millionen Gewinn jährlich“ abwirft, beschäftigt über 40 Prozent seiner mehr als 900 Mitarbeiter mit befristeten Verträgen oder als Leiharbeiter. SZ-Nachfragen zu diesen Zahlen ließ der Verlag unbeantwortet. Und die Mehrheit der Redakteure beim Stadt-Anzeiger oder dessen Boulevard-Schwester Express ist angestellt bei einer unbekannten Tochterfirma, der „Dumont Rheinland Media 24 GmbH“: ohne Urlaubs- und Weihnachtsgeld, ohne Arbeitgeber-Beiträge zur berufsständischen Altersvorsorge (Presseversorgungswerk).

Und es wird weiter gespart bei den KStA-Medien, dem Dumont-Boot für Regionalmedien. Verlagschef Schultz-Homberg (Hausjargon: „TSH“) hat seinem Team eine „360-Grad-Monetarisierung“ als Leitmotiv vorgegeben. Alles muss Geld bringen. Was das bedeutet, hat am 22. März das „News-Team“ des Stadt-Anzeigers erfahren: Die gut 20 Online-Redakteurinnen wurden in Dumonts „Digital Competence Center“ (DCC) verschoben, sie unterstehen nun einem Produktmanager. Den pries TSH bei der Vorstellung als „Hybrid zwischen Journalist und Businessman“. Die Website des Stadt-Anzeigers, so der Chef, mache jedes Jahr „siebenstellige Verluste“; Hoffnung auf schnelle Besserung soll er dreieinhalb Wochen später auf einer Betriebsversammlung zerstört haben: „Fünfzig Digital-Abos mehr pro Woche – das bringt nichts.“ So berichten mehrere Teilnehmer der SZ. Im Haus wird Thomas Schultz-Homberg auch folgendes Bonmot zugeschrieben: „Wenn es mehr bringt, Gin zu verkaufen – dann verkaufen wir auch Gin.“ Die Gelegenheit,

zu diesen Zitaten Stellung zu nehmen, nutzten die Sprecherinnen von Verlag und Konzern nicht. Viele Journalisten befürchten, ihre Website werde nun „zur Klickbude verkommen“. Und sie sehen mit Sorge die Konkurrenz einer Kollegin, die für Express.de laut einer internen Mitteilung des Verlags von Mitte April inzwischen 12 Prozent aller Artikel fabuliert: Klara Indernach, Kürzel KI. So taufte Dumont jene künstliche Intelligenz, die für den digitalen Boulevard inzwischen über zehn Prozent Reichweite erzielt. „Klara Indernach ist heute ein Star im Unternehmen“, schwärmte TSH im März im Branchendienst Kress.

All das – der „Kulturbruch“ im Frühjahr, die Ängste seither – reißen Wunden beim Stadt-Anzeiger. „Niemand kann sich seines Arbeitsplatzes mehr sicher sein“, sagt Lioba Lepping, die Betriebsratsvorsitzende von KStA-Medien der SZ: „Das Vertrauen zwischen Redaktion und Management ist zertrümmert.“ Als Endstation Hoffnung setzt die Redaktion auf die beiden Großeigner des Ruderklubs, Isabella Neven DuMont und Christian DuMont Schütte. Zwei Monate nach dem ersten von inzwischen drei Notrufen der Redaktion ließen sich die beiden Erben endlich am 25. Juni auf ein Gespräch mit leitenden Redakteuren ein. Ergebnis? Bedauern, Verständnis – aber laut SZ-Informationen keine Garantien für nichts. Zwei Kenner des Aufstiegs und Falls des Hauses Dumont verwundert das nicht: „Die Verleger sind längst Randfiguren“, urteilt der eine. „Die machen alles mit“, sagt ein anderer. Seit Januar ist CEO Bauer nicht mehr nur Manager des Ruderklubs – die Verleger machten ihn zum „geschäftsführenden Gesellschafter“. Als Dank für Umsatz und Gewinn. Ein kleiner Anteil des Boots, das Bauer steuert, gehört ihm nun auch.

Ungekürzter Nachdruck des Artikels aus der Süddeutschen Zeitung (SZ), SZ.de vom 3. Juli 2024.

Wilke & Pieplow G b R Rechtsanwälte

Neusser Str. 224 • 50733 Köln-Nippes • Tel. 973 177 - 0

RA Hasso O. Wilke

**Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Verkehrsrecht**

RA Lukas Pieplow

Fachanwalt für Strafrecht

In Bürogemeinschaft mit
RA Burkhart Meichsner

Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

www.fachanwaelte-nippes.de



Tunnelbau für den Rheindüker beginnt

Den Bau einer neuen Abwasserleitung von Alt-Niehl unter dem Rhein hindurch nach Stammheim haben die Stadtentwässerungsbetriebe (Steb) bereits vor mehr als einem Jahr begonnen. Der Düker, eine Druckleitung, soll ab 2029 rund 6.000 Liter Abwasser pro Sekunde transportieren können. In aller Kürze beginnt der Tunnelvortrieb unter dem Rhein hindurch.

Foto: Bernd Schöneck

Die Wassermassen, die ab 2029 durch die neue Leitung unter dem Rhein hindurch laufen sollen, sind schier unvorstellbar: Bis

Klärwerks Stammheim schicken können. Hierbei handelt es sich nahezu um sämtliche Abwässer des linksrheinischen Kölns.

In einer Tiefe von bis zu 25 Metern unterqueren die Rohre des Rheindükers den Fluss.

Voraussichtlich ab April dieses Jahres werden die Tunnel-Bohrarbeiten für die beiden Leitungen von 2,80 und zwei Meter Dicke beginnen. Spätestens 2029 soll die neue Leitung in Betrieb gehen. Sie ersetzt den alten Düker aus dem Jahr 1929, der wesentlich kleiner dimensioniert ist, und soll ebenfalls

mindestens 100 Jahre halten. Rund 24 Meter Wegstrecke pro Tag werden die Bohrmaschinen schaffen; insgesamt müssen sie einen Kilometer zurücklegen. Schon

seit Oktober 2023 laufen die vorbereitenden Bauarbeiten. Sowohl in Stammheim als auch in Niehl haben die Steb jeweils 35 Meter tiefe, zylinderförmige Start- beziehungsweise Zielschächte für die Bohrmaschinen gegraben. Das Stammheimer Bauwerk ist fertig, das in Niehl steht kurz davor. Beide Gruben haben einen Durchmesser von 25 Metern. „Alle Arbeiten sind im Plan, sowohl zeitlich als auch finanziell“, unterstreicht Janine Hofmann, Co-Projektleiterin für den Dükerbau. Bis zu 110 Millionen Euro investieren die Steb in das Projekt. Die Grundschule Halfengasse und die Kirche Alt St. Katharina, die direkt am Schacht in Niehl liegen, sind unbeschädigt geblieben. Die Grundschule zog bereits im Frühjahr 2022 wegen der unmittelbar benachbarten Baustelle ins Interim; zeitgleich wird das bestehende Schulgebäude saniert. Seit Oktober 2023 ist außerdem der Niehler Damm auf Höhe der Baustelle voll gesperrt. Durchaus zur Freude der Menschen in Alt-Niehl: Dies hält den Durchgangsverkehr aus dem benachbarten Industriegebiet in Richtung stadteinwärts aus dem Ort heraus.

bes



zu 6.000 Liter Abwasser - 40 vollgefüllte Badewannen - pro Sekunde wird die aus zwei Rohren bestehende Verbindung aus dem Linksrheinischen in Richtung des

Lagerräume

freiRaum
SELF STORAGE

in Köln-Riehl



freiRaum Self Storage

📍 Boltensternstr. 157
50735 Köln

🌐 freiraum.koeln

☎ 0221.177.35600



FIRST
ELEPHANT
GROUP

Keller feucht? Dachboden voll? Lager zu klein? Aktenberge?
Renovierung? Haushaltsauflösung? Umzug? Auslandsjahr?

Kurz-, mittel- oder langfristige Einlagerung
in einer unserer 1 - 18m² großen Lagerboxen.
Sicher, sauber, trocken - rundum gut aufgehoben.



Lebensfreude und Wohlbefinden rund um die Dröppelmina

Es sind noch Plätze frei im Angebot für Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen. Zweimal im Monat laden Ulrike Braun und ihr Team ins Café Dröppelmina in die Pohlmannstraße ein. Das Treffen in der Begegnungsstätte bietet mehr als Kaffee und Kuchen.

Fotos: DRK

Schon seit 2012 besteht das Angebot, das vom Deutschen Roten Kreuz (DRK) getra-



gen wird. „Wir bieten neben Gesprächen und natürlich Kaffee und Kuchen in den zwei Stunden beispielsweise zur Aktivierung auch Gymnastik an, machen kreative Angebote oder ein Ratequiz“, erklärt Ulrike Braun, die die Nachmittage zusammen mit einem Team aus sechs ehrenamtli-

chen Helferinnen leitet. „In einer ersten Runde erfragen wir die Wünsche und Bedarfe der Gäste, erfahren so, was sie gerade beschäftigt. Denn hinter allen Aktivitäten steckt die Idee, eine gute Zeit miteinander zu verbringen.“ Das entlastet nicht nur die Angehörigen, sondern die positive Stimmung wirke sich auch auf die an Demenz erkrankten Menschen aus. „Sie merken, da geht noch etwas, sie können malen oder mitsingen, denn gerade Texte von Schlagnern oder Rock- und Popsongs werden immer noch behalten. Wir lachen auch sehr viel miteinander.“ Ganz bewusst sind auch die Angehörigen eingeladen, die zwar die Zeit für den Austausch mit anderen Familien nutzen könnten. Aber Ulrike Braun hat beobachtet, dass sie lieber bei den Ange-

boten mitmachen, die gemeinsame Zeit genießen. „Das steigert auch ihr Wohlbefinden.“



Das Café Dröppelmina – eine Dröppelmina ist eine bauchige Kaffeekanne aus Zinn aus dem Bergischen Land und die steht natürlich auf der Kaffeetafel in Niehl – findet jeden zweiten und vierten Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr in der DRK-Begegnungsstätte in Niehl, in der Pohlmannstraße 13 statt. Die Kosten in Höhe von 20 Euro werden von der Pflegekasse erstattet. Eine Schnupperstunde ist möglich und Ulrike Braun freut sich über eine kurze Anmeldung vorab: 0221/ 170 99 519. www.drk-koeln.de mac

Hafenbrücke wird repariert

Bereits seit Oktober 2023 ist die Niehler Hafenbrücke gesperrt. Damals kollidierte ein Schiff mit der Bogenbrücke, die eine wichtige Verbindung für Radfahrer



und Fußgänger am Rhein darstellt, und es war nicht absehbar, wie lange die Sperrung andauern würde. Doch Bürgerinnen und Bürger und auch die Bezirksvertretung setzten sich für eine schnelle Reparatur ein – mit Erfolg. Denn Ende März sollen die umfangreichen Instandsetzungsarbeiten abgeschlossen sein und die Brücke am nördlichen Ende des Niehler Hafens wieder freigegeben werden. Sie überquert die Hafeneinfahrt und verbindet die Straße Am Molenkopf mit dem Niehler Damm. Die Brücke wurde 1986 eröffnet. mac



MARIENBORN gGmbH

einfach da sein

kompetent. engagiert. zugewandt.



Komm auf den Campus Niehl! Wir bieten abwechslungsreiche und krisenresistente Jobs im Gesundheitswesen.



Scan it für dein perfektes Match!

www.marienborn-jobs.de

Cellitinnen-Marienborn
St. Agatha Fachklinik für
Seelische Gesundheit

Cellitinnen-Marienborn
Kurzzeitpflege
St. Agatha

Cellitinnen-Marienborn
St. Christophorus

Cellitinnen-Marienborn
St. Katharina



Seit 15 Jahren ein gutes Leben im Mehrgenerationenhaus

Bereits im vergangenen Jahr konnte das Mehrgenerationen-Wohnprojekt Ledo in der Reeser Straße sein 15-jähriges Bestehen feiern. Inklusion und Selbstbestimmung in verlässlicher Nachbarschaft sind hier selbstverständlich geworden. *Fotos: Mathias Hasler*

„Mit so einer langjährigen Erfahrung wissen wir, wie Mehrgenerationenwohnen geht“, erklärt Ledo-Vorstandsmitglied Uwe Helms. „Unser Wohnprojekt ist der Vorbote eines neuen Verständnisses von

geplant und gebaut wurden sie zusammen mit der GAG Immobilien AG. Helms zählt auf: „Im Ledo-Projekt wohnen 95 Menschen, voll im Beruf oder aktiv in der Rente, unter einem Dach zur Miete: Groß und Klein, Jung und Alt, Single und Paare, mit und ohne Einschränkung.“ So vielfältig die Mischung, so übereinstimmend sei das gemeinsame Lebensmotto: Mehr Freund als Nachbar.

Elke Mörs gehört zum Urgestein von Ledo. Die 73-jährige Rentnerin hat schon die Planung für das Haus, das genaugenommen aus drei Häusern besteht, begleitet und fühlt sich hier „puddelwohl“, weil das Wohnprojekt eine Auseinandersetzung mit der Vielfalt sei. „Die Generationen nicht zu separieren, sondern



mit ihren unterschiedlichen Bedürfnissen und Lebensweisen zu erleben, darin liegt die Bereicherung“, betont Mörs. Deshalb ist das Mehrgenerationenhaus vom Keller bis in die Köpfe barrierefrei, es gibt einen Gemeinschaftsraum und Projekte mit der Nachbarschaft beispielsweise einer Kita in Niehl oder dem GAG-Gartenclub an der nahegelegenen Hochbahntrasse. Ziel von Ledo ist und bleibt es, eine soziale Gemeinschaft zu entwickeln, in der es möglich ist, gemeinsam, eigenverantwortlich und in verlässlicher Nachbarschaft gerade auch mit älteren Personen und mit Menschen mit Beeinträchtigung zu wohnen und zu leben. Damit hat es Vorbildcharakter. *mac* www.ledo-wohnen.de



Wohnen, Gemeinschaft und Nachhaltigkeit. 2009 war es Kölns erstes derartiges Projekt und mit 64 Wohnungen auch das größte.“ Die Idee entstand 2003, im „Europäischen Jahr der Menschenrechte“, sechs Jahre später konnten die 64 barrierefreien Wohnungen in Niehl bezogen werden;



Platz für Kunst im Industriegebiet

Bezahlbare Ateliers für Kunst, Musik und Tanz sind Mangelware in Köln. Alte Fabrikhallen werden abgerissen wie im Clouth-Quartier, wo es einst eine lebendige Künstlerkolonie gab. Doch es geht auch andersherum. Im Niehler Industriegebiet wurde ein ehemaliges Bürogebäude in Atelierräume verwandelt. *Foto: Stadt Köln*

In der Delmenhorster Straße 20, in einem Industriegebäude aus den 1960er Jahren, entstanden auf 5.000 Quad-

Im Dezember 2024 fand die Eröffnung des Atelierhauses statt, das mitten im Niehler Industriegebiet steht. Bürgermeister Ralph Elster hob in seiner Rede die Bedeutung erschwinglicher Arbeitsräume für die kulturelle Entwicklung der Stadt hervor: „Kunst entsteht nicht von alleine. Sie braucht geeignete Räume und eine funktionierende Infrastruktur, um sich entfalten zu können.“



ratmeter Fläche 113 Ateliers sowie zwei Theater- und Tanzprobenräume. Darüber hinaus sind noch zusätzliche Probenräume für MusikerInnen geplant. Die Miete – zwischen fünf und 7,50 Euro – ist erschwinglich, denn die Ateliers werden von der Stadt subventioniert.

Der Eigentümer der Immobilie, die Rösrather Osmab Holding AG, hat im Rahmen der Bauarbeiten, die Ende 2022 begannen und ein Jahr dauerten, unter anderem 205 neue Türen eingebaut. Die Größe der Ateliers reicht von zwölf bis 80 Quadratmeter. Die Vergabe erfolgt über die Atelierverwaltung im Kulturdezernat. *mac*



- Elektroanlagen aller Art
- Barrierefreies Wohnen
- E- Check
- Facettenreiches Licht
- Netzwerktechnik
- Rund um Ihr Telefon
- Sicherheit rund ums Haus
- Kommunikation
- Wärme im ganzen Haus
- Warmes Wasser

Kastenholz GmbH Elektroanlagen

Bergstraße 85
50739 Köln

☎ (0221) 91 7 42 30

☎ (0221) 17 01 86 3

@ info@kastenholz.de

🌐 www.kastenholz.de

Innovative, freundliche und saubere
Elektroinstallation für Menschen, die uns
am Herzen liegen.

Kunst, Konzerte und Kultur am Ofen

Eine Müllverbrennungsanlage am Rande der (Nord)Stadt ist eigentlich kein klassischer Ausflugsort mit kulturellem Angebot. Doch in der Restmüllverbrennungsanlage in der Geestemünder Straße gibt es schon seit 2009 Konzerte und Ausstellungen, die einen Besuch lohnen.

Foto: Biber Happe, A. Kijß/Kreuztalkultur

„Der Kölner Musiker Gerd Köster ist Stammgast bei uns und macht bei je-

fentlichkeitsarbeit die Idee, Künstlerinnen und Künstler ins Haus an der Geestemünder Straße einzuladen, um mit Konzerten und Ausstellungen die Kolleginnen und Kollegen für Kultur zu begeistern. „Unser erster Gast war Uwe Ochsenknecht, Kasalla ist auch einmal bei uns aufgetreten, als die fünf Musiker noch nicht so bekannt waren heute“, erinnert sich Dumuscheit. Die Idee mit Kunst am Ofen kam an und seitdem gibt es regelmäßig Konzerte, Auftritte und auch Ausstellungen, überwiegend mit Künstlern und Musikern aus der Region. Stammgast ist auch der Kölner Kabarettist Wilfried Schmickler, der am 13. März zu Gast ist, im Mai tritt De Knipp-schaff auf, die das Liedgut von Hans Knipp pflegt. Ungewöhnlich ist darüber hinaus

dem seiner Auftritt Witzchen über den Platz am Ofen“, sagt Tilo Dumuscheit, Pressesprecher der AVG, der Abfallverwertungsgesellschaft, die die Restmüllverbrennungsanlage in Niehl betreibt. Vor 16 Jahren hatte der Mann für die Öff-

nung mit Künstlern und Musikern aus der Region. Stammgast ist auch der Kölner Kabarettist Wilfried Schmickler, der am 13. März zu Gast ist, im Mai tritt De Knipp-schaff auf, die das Liedgut von Hans Knipp pflegt. Ungewöhnlich ist darüber hinaus



die Ausstellung „Stadt, Land, Stuss...“, die vom 11. April bis 13. Juni zu sehen ist. Neun CartoonistInnen aus Köln und Umgebung erklären mit ihren Bildern die Welt. Darunter ist auch Heiko Sakurei, der regelmäßig im Kölner Stadt-Anzeiger seine Werke veröffentlicht oder die vielfach ausgezeichnete Bettina Schipping aus Düsseldorf. Alle Neune stehen am 18. Mai um 18 Uhr am Ofen zu einer Cartoonlesung unter dem Motto „Komik am Ofen“. Es ist ein ungewöhnliches Format, denn normalerweise lassen CartoonistInnen ihre Bilder sprechen. Jetzt leihen sie den Figuren in ihren Bildern ihre Stimme. Ein Ausflug an den Ofen lohnt sich also.

mac

www.avgkoeln.de

La Bruschetta

Trattoria

Familie Cassaro lädt herzlich ein zu italienischer Küche.

Trattoria in Haus Robinson
Neusser Straße 405
50733 Köln
Telefon 0221 / 56 08 28 67

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 17 - 22 Uhr
Sa 17.30 - 22.30 Uhr
Sonntag ist Ruhetag.

WERTSTOFF

SINNVOLLE KLEIDUNG

NEUE FRÜHJAHRSKOLLEKTIONEN EINGETROFFEN
NACHHALTIG PRODUZIERT UND FAIR GEHANDELT

Viersener Str. 14, am Wilhelmplatz | www.wertstoff.koeln
Montags geschlossen, Di bis Fr 10 - 19 Uhr, Sa 10 - 16 Uhr

GUT (UN)VERPACKT

DEIN UNVERPACKT SUPERMARKT
Gemeinsam Schritt für Schritt nachhaltiger werden

Direkt am Wilhelmplatz
(Viersener Straße 6)

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 9-19 Uhr
Sa: 9-18 Uhr

Wir freuen uns auf dich!

miavari

zierlicher schmuck

Wilhelmstraße 35a 50733 Köln
Öffnungszeiten: Fr. 15 - 18 Uhr, Sa. 10 - 14 Uhr
und nach Vereinbarung 015788979823

Kennen Sie schon unseren ...

Malergeschäft Lanz

Malerartikel - Beratung - Ausführung

Urlaubs-Renovierungs-Service

Sie fahren in Urlaub, wir renovieren Ihre Wohnung oder das Zimmer. Wenn sie zurückkommen ist alles gemacht. - Fragen Sie uns!

Stammheimer Str. 100 • 50735 Köln-Riehl • T 0221 299 31 655

www.malerlanz.de

WEIN IN NIEHL

JEDEN DONNERSTAG VON 16 BIS 20 UHR

Jaja du Jour
Trinkanimerende
Weine für
jeden Anlass

Niehler Damm 130
50735 Köln
jaja-du-jour.de
0221 259 11 251

Auf ein Kölsch im Kappes mit Christoph Gottwald

Das Nippes-Magazin ist schon lange mit Christoph Gottwald verbunden. Autor, und Filmemacher aus Nippes, der vor 40 Jahren das Genre der Regionalkrimis im Kölner Emons-Verlag begründet hat und darüber hinaus Serienformate fürs Fernsehen entwickelte. 2024, mit 70 Jahren, ist er erstmals mit seinem künstlerischen Werk an die Öffentlichkeit getreten.

Foto: Biber Happe

Nippes-Magazin: Was ist das Geheimnis eines erfolgreichen Autors?

Christoph Gottwald: Oh, die Frage beschert mir direkt einen Schweißausbruch. Ich empfinde mich gar nicht als Erfolgsautor. Ich bin Künstler, Drehbuchautor, Filmemacher, Dokumentarfilmer, Regisseur und Theatermacher. Ich habe tatsächlich unglaublich viele Dinge gemacht und mir immer wieder neue Herausforderungen gesucht. Nach meinem

Aber du warst gefragt.

Ja, es waren quotenstarke Aufträge dabei wie sieben Folgen für die Serie ›Bergdoktor‹, die heute noch erfolgreich ist. Ich fand es absurd, dass ich als kölscher Jung für eine Serie geschrieben habe, die damals in Österreich absoluten Kultstatus hatte. Wobei die Idee aus Bergisch Gladbach stammt, aus dem Bastei-Verlag. Das war eine sehr erfolgreiche Romanreihe in Heftchenform.

Schreiben zieht sich wie ein roter Faden durch dein Leben, erfolgreich war dein Buch über den Geldfälscher Jürgen Kuhl.

Das Buch erschien 2010 und das Schreiben eines biografischen Romans war wieder eine neue Herausforderung für mich. Und ehrlich, ich kenne keinen Autor, der für ARD, ZDF, RTL, Pro Sieben und Sat 1 populäre Stoffe geschrieben hat. Und dann auch noch bei den drei bekanntesten Kölner Verlagen Bücher veröffentlicht hat. Emons, Kiepenheuer und Witsch und Dumont. Na ja, und mit meinen Theaterstücken war ich auch auf verschiedenen Kölner Theatern präsent und habe auch Filme gemacht, wenn auch im kleinen Rahmen. Aber diese Bandbreite der Themen war mir immer wichtig.

ersten Theaterstück, das hier in Köln in der Studiobühne aufgeführt wurde, hatte ich gleich eine Anfrage vom Schauspielhaus in Wuppertal. Aber dazu hatte ich keine Lust. Dann habe ich den ersten Köln-Krimi geschrieben und den zweiten und den dritten. Das war der Start der Regionalkrimis vor 40 Jahren. Und dann dachte ich, ich will doch nicht mein Leben lang der Köln-Krimi-Hansel sein.

Meine Frage nach dem Erfolgsgeheimnis des Autors hat auch den Drehbuchautor umfasst. Du hast viel fürs Fernsehen geschrieben.

Ja, das stimmt. Ich habe für den WDR viele, viele Drehbücher geschrieben und auch für das Privatfernsehen, das sich in den 1980er etablierte. Und auch da dachte ich: Willst du für dein Leben lang Serien schreiben?

Wir sind ja noch nicht am Ende der Aufzählung: Du hast auch Formate fürs Fernsehen entwickelt.

Aus meinen kleinen Filmen mit wenig Budget habe ich dann die Talk-Story entwickelt. Dahinter steckt die Idee, wenn Produktionsfirmen wenig Geld haben, lasse ich Geschichten von authentischen Personen erzählen und nutze das für Filme und Serien. So entstand für Sat 1

die Serie ›Niedrig und Kuhnt‹, die erste tägliche Krimisoap mit echten Kommissaren und fiktiven Fällen. Die Serie lief von 2003 bis 2014 und war sehr erfolgreich. Da habe ich die ersten 40 Folgen geschrieben und bin dann wieder ausgestiegen.

Das klingt jetzt nach einer erfolgreichen Karriere in den Medien, stets aufwärts. Muss man nicht auch zur richtigen Zeit am richtigen Ort sein und Glück haben?

Der Weg war nicht schnurgerade, aber ich hatte Fantasie, immer wieder gute Ideen und ein Gespür dafür, was die Kernidee einer guten Geschichte ist. Die Köln-Krimis waren literarisch nicht so dolle, aber die Idee, Regionalkrimis zu schreiben. Mit dem Buch bin ich im WDR aufgetreten und wurde danach vom Sender engagiert. Da war ich als junger smarter Drehbuchautor und als Autodidakt gefragt und hatte 15 Jahre lang Drehbuchjobs, auch bei den Privaten, die in der Zeit groß wurden.

Was wird von einem Drehbuchautor verlangt?

Du musst dich immer extrem anpassen. Ich habe das Honorar immer als Schmerzensgeld empfunden. Ich hatte die Redakteurinnen und Redakteure auf der Schulter sitzen und ich wusste, die besten Ideen streichen sie dir raus, dann kommt noch ein eitler Schauspieler und obendrauf die Regisseure, die die Bücher auch nicht unbedingt verbessern. Dahin will ich nicht mehr zurück. Und ich wollte mich nicht mit Haut und Haaren weggeben, bin immer gerne ausgegangen, habe mit Freunden gefeiert und deshalb manches gute Angebot ausgeschlagen, beispielsweise Tatort-Folgen zu schreiben.

Jetzt haben wir viel über die Vergangenheit gesprochen. Was für Pläne hast du für die Zukunft? Du bist im letzten Jahr 70 Jahre alt geworden.

Diese Materialkästen, die ich während der Corona-Zeit gemacht habe und die Ende 2024 als Kalender vom Emons-Verlag veröffentlicht worden sind, haben mir großen Spaß gemacht, weil mir keiner über die Schulter geguckt hat. Ich war überrascht, wie gut die Ausstellung ankam. Die Resonanz war sehr schön, ich fühlte mich da sehr verstanden, und



ich habe sogar ein paar Kunstwerke verkauft. Damit könnte ich gut alt werden, aber ich habe auch wieder ein Theaterstück mit einem Freund geschrieben.

Was bedeutet Nippes für dich?

Ich bin hier geboren, im Vinzenz-Krankenhaus, und mein Vater hatte den Böhlau-Verlag in der Schwerinstraße. Ich hatte dort ab meinem zwölften Lebensjahr einen Aushilfsjob. Der hat mich gut bezahlt und ich hatte 400 Mark im Monat. Da war ich der Krösus. Das hatten selbst die MillionärsKinder in meiner Schule nicht. Aber ich habe gelernt, dass man sich selbst auf seinen Hintern setzen muss, sich nicht abhängig machen darf.

War Nippes immer dein Zuhause?

Mitte der 1990er Jahre wollte ich nach Mallorca auswandern, weil eine Handvoll meiner Kumpels dort schon lebte. Es kiselte einfach in meinem Leben, privat und auch beruflich. Ich wollte von da aus meine Drehbücher schreiben, aber das ging damals noch nicht so, wie es heute

möglich ist. Und nach einigen Umwegen wohne ich jetzt schon seit ewigen Zeiten in Nippes. Meine Kinder sind hier aufgewachsen und ich habe in Nippes das Nordlicht aufgemacht, die Kultkneipe in der Nordstraße. Die gibt es nicht mehr, aber immer noch die Eisbären, die im Dienstagszug mitgehen. Die Gruppe hat sich im Nordlicht gegründet. Und mein Büro habe ich natürlich auch in Nippes, schräg gegenüber vom „Em Golde Kappes“. Das baue ich gerade ein wenig zu einem Atelier um.

Vielen Dank für das Gespräch. Prost. mac

„Keller sind für mich ...

... gute Fundamente für unsere Häuser.“ Rolf Übelhör (63)



physio therapie wenzel

Krankengymnastik
Manuelle Therapie
KG auf neurophysiologischer Basis
Bobath/PNF
Manuelle Lymphdrainage
Massage • Heißluft/Fango
Sportphysiotherapie
Medizinische Trainingstherapie
Kiefergelenkbehandlung/CMD
Osteopathie

Neusser Straße 453 - 455
50733 Köln
Fon 0221 / 7158455
www.physiotherapiewenzel.de



Thorsten Wilhelm Heyer und Team – Telefon 0221/ 53 97 63 53 • kontakt@sankonzepte.de • www.sankonzepte.de



SANKONZEPTE®
MEHR ALS NUR UMBAU UND RENOVIERUNG

Ihr Partner für

- Reparaturen im Haushalt
- Boden-, Wand- und Deckenarbeiten
- Schimmelpilzsanierung

BRILLENOPTIK

- + AUSFÜHRLICHE
BRILLENGLASBESTIMMUNG
- + COMPUTERTSEST
- + 3-D-VIDEOZENTRIERSYSTEM
- + VIDEOBERATUNG
- + AUGENDRUCKMESSUNG
- + VERTRÄGLICHKEITSGARANTIE
- + BRILLENCHECK
- + REPARATURSERVICE
- + SPEZIALBRILLEN



KONTAKTLINSEN

- + VIDEOANALYSE DES VORDEREN
AUGENABSCHNITTS
- + 3-D-HORNHAUTSCAN
- + INDIVIDUELLE
KONTAKTLINSENBERATUNG
- + BILDDOKUMENTATION DER
KONTAKTLINSENANPASSUNG
- + NACHBETREUUNGSSERVICE
- + SPEZIALLINSEN



HÖRAKUSTIK

- + AUDIOMETRISCHE MESSUNG
- + AUSFÜHRLICHE
HÖRSYSTEMBERATUNG
- + ANPASSUNG MODERNER
HÖRSYSTEME
- + SURROUND AUDIO-SIMULATION
- + TINNITUS-VERSORGUNG
- + ANPASSUNG VON GEHÖRSCHUTZ
- + IN-EAR-MONITORING
- + HAUSBESUCHE



OPTIK AKUSTIK SCHIFFER

Schiffer

NEUSSER STR. 305 50733 KÖLN (NIPPES)
TEL. 0221-762929
WWW.OPTIK-AKUSTIK-SCHIFFER.DE

ÖFFNUNGSZEITEN:
MO - FR 9:00 - 19:00 SA 10:00 - 15:00

Ihr Partner für gutes Hören und Sehen!

Das Kölner Atomkraftwerk – wie ein Phantom die Stadt bewegte

Mit diesem Beitrag erinnert das Archiv für Stadtteilgeschichte an den einstmals geplanten Ausbau der Inneren Kanalstraße auf Kosten des Inneren Grüngürtels für wahrlich explosive Pläne.

Fotos: Adobe Stock, Klaus Mischka

Am 6. Oktober 1955, zehn Jahre nach Kriegsende und nach den schrecklichen Atombombenabwürfen in Japan, wurde ein Bundesministerium für Atom-

der bereits gegebenen Luftverschmutzung und der Lärmbelästigung der Industrieanlagen und weiterer, geplanter Ansiedlungen. 1970 folgte der leicht geänderte

Flächennutzungsplan II. Der Plan für ein Atomkraftwerk am Rheinufer, in Merkenich oder Flittard, als mögliche Standorte wurde ruchbar. Der damalige Vorsitzende der FDP-Fraktion im Rat Gerhard Baum bestätigte am 11. Februar 1971 im Kölner Stadt-Anzeiger, dass weite Teile des Kölner Nordens gefährdet seien. „Da ein Atomkraftwerk – das schon lange im Gespräch ist – in diesem Gebiet geplant wird, hält Gerhard Baum die

gleichzeitige Zunahme an imitierender Industrie für unvermeidlich.“

Das AKW und die geplanten Industrieansiedlungen brauchten Straßen. Die Verwaltung entwickelte Pläne für eine

fragen gebildet. Es sollte Wissenschaft und Forschung dabei unterstützen, die Atomenergie friedlich zu nutzen. Fünf Forschungsreaktoren aus den USA und Großbritannien sollten gekauft und in München, Frankfurt, im Kölner Königsforst, in Berlin und Hamburg gebaut werden. So kam die Idee vom Atomkraftwerk (AKW) nach Köln. Nicht öffentlich debattiert, doch in den oberen Etagen der Kölner Wirtschaft und Politik verfolgte man insgeheim den Reaktor-Plan.

Zunächst ging es um die Infrastruktur. Für die nördlichen Stadtgebiete entwickelte man den Flächennutzungsplan I. Er wurde am 10. Juli 1969 für den Planungsbereich Chorweiler, Roggendorf/Thenhoven und Worringen vorgestellt und sah vor, die Vororte Fühlingen, Langel, Rheinkassel, Feldkassel, Kasselberg und Merkenich zu verlegen. Das mobilisierte die Einwohner. Die



Stadtautobahn auf der Trasse der Inneren Kanalstraße zwischen der Auffahrt zur Autobahn 57 und der Zoobrücke, entlang der Nippeser Schweiz und dem Inneren Grüngürtel. Entwürfe kamen und gingen, bis schließlich am 25. Januar 1979 den Bezirksvertretungen Nippes und Chorweiler Pläne vorgestellt wurden: Eine Stadtautobahn durch Nippes mit vierzehn Fahrspuren, teils in Troglage, westlich und östlich der Neusser Straße mit Brücken für die Wendefahrten, ab der Neusser Straße ein Tunnel, aus dem zwei Rampen auf die Zoobrücke führen sollten. Die Niehler Straße sollte stadteinwärts nicht auf die Stadtautobahn führen, sondern ausschließlich als Zubringer in den Norden dienen.



Im Vorgriff wurden bereits 1977 die Kleingärten der Anlage „Flora“ an der Inneren Kanalstraße rigoros abgeräumt. Die Anlieger und die Initiativen Nippeser Baggerwehr und BINA, Bürgerinitiative nördliche Altstadt, Vereine und Kirchengemeinden leisteten energischen Widerstand. Sie konnten zwar die Vernichtung der Kleingärten und die Verödung der geräumten Flächen nicht verhindern, stoppten jedoch den Bau der Trassen. Zu Hilfe kamen finanzielle Schwierigkeiten. Die Tunnellösung erwies sich als nicht finanzierbar. Andere Lösungen, durch den Verkehrskindergarten und die angrenzende ehemalige Postlersiedlung, scheiterten an der Gegenwehr der Betroffenen, und daran, dass eine beantragte Förderung durch das Land NRW ausblieb. Auf der Niehler Straße wurden dennoch mehrere Häuser gegenüber den Clouth-Werken abgerissen, um die Fahrbahn zu verbreitern. Dann aber starb, so still und heimlich, wie sie aufgelebt war, die AKW-Idee und der Plan von Forschungsreaktoren in Großstädten. Der Königsforst blieb Erholungsgebiet. Der Forschungsreaktor kam nach Jülich. Die Rhein-Energie baute in Merkenich ein Gaskraftwerk, an der Inneren Kanalstraße entstand der Lohse-Park, im Trog skaten die Kids. Die Häuser



der Postlersiedlung stehen immer noch. Nur die Niehler Straße liegt provisorisch da wie eh und je.

Walter Schulz
www.archiv-koeln-nippes.de



Bürgervereine des Kölner Nordens gründeten am 22. September 1969 ein Aktionskomitee. Die Stimmung brodelte, aufgrund

Malermeisterin Rita Barg: Dachausbau aus einer Hand

Redaktionelle Anzeige

Manch einer hat die Winterzeit genutzt, um im Haus aufzuräumen, endlich einmal den Speicher entrümpelt und Platz geschaffen für zusätzlichen Wohnraum. Nur leider ist der Dachstuhl nicht gedämmt und der Dachboden ist nur gegen den größten Schmutz geschützt. Jetzt ist ein professioneller Dachausbau



gefragt, den Malermeisterin Rita Barg mit ihrem umfassenden Service anbietet. „Die richtige Dämmung und die anschließenden Malerarbeiten sind eine saubere Sache, gerade bei schrägen Dachwänden“, erklärt die Handwerksmeisterin. Zuerst wird zwischen den Dachsparren eine

16 Millimeter dicke Dämmschicht aufgebracht und diese mit einer dampfdiffusionsoffenen Folie abgedeckt. Bevor die Rigipsplatten montiert werden, wird noch eine Unterkonstruktion aus Holzlaten aufgebracht, damit die Platten auch gerade montiert werden können.

Zum Schluss werden Tapeten geklebt oder die neuen Wände nur gestrichen, je nach Kundenwunsch. Dabei greift die Fachfrau gerne auf ökologische Baustoffe zurück wie Holzwolle für die Dämmung, Lehmputz in Verbindung mit Lehmfarben oder auf mineralische Farben, damit unter dem neuen Dach ein gutes Klima herrscht. Rita Barg arbeitet mit einem Fachgeschäft für ökologische Baustoffe zusammen, aber das ist kein Muss. „Die Wünsche meiner Kundinnen und Kunden stehen für mich an erster Stelle. Ich berate vor Ort und



erstelle anschließend einen Kostenvorschlag. Dabei habe ich immer die Preisgestaltung im Blick und kann deshalb auch Angebote in den verschiedenen Preislagen machen, je nach Budget.“ Neben Dachausbau und Renovierung bietet Rita Barg auch alle klassischen Arbeiten des Maler- und Lackiererhandwerks an und kann auf eine mehr als 40-jährige Berufserfahrung zurückgreifen.

Malermeisterbetrieb Rita Barg
Lievergesberg 73
50769 Köln
Telefon 0173 / 268 56 38
www.malermeisterin-rita-barg.de

Raumausstattung Sitzius: Mehr als Gardinenpflege und Sonnenschutz

Redaktionelle Anzeige

Die Zahl der alteingesessenen Fachgeschäfte nimmt auch in Nippes immer



weiter ab. Ein Leuchtturm auf der Neusser Straße ist dagegen Raumausstattung Sitzius. Der Handwerksbetrieb wurde vor 95 Jahren in Nippes gegründet und Udo Sitzius führt Werkstatt und Geschäft für Gardinen, Polsterarbeiten, Bodenbeläge, Teppichböden und Wohnaccessoires mit seiner Frau Christiane in der dritten Generation. Dabei liegt ein Schwerpunkt ihrer Angebote auf der Fensterdekoration, das heißt Gardinen einschließlich der Gardinenpflege, sowie Sicht- und Sonnenschutz. „Aufgrund der klimatischen Veränderungen werden im Winter Ther-

mostoffe nachgefragt, das heißt dicht gewebte Gardinstoffe, die Kälte abhalten und Wärme im Haus halten“, erklärt Udo Sitzius. „Die sind mittlerweile gut waschbar und schützen im Sommer natürlich auch vor Hitze.“ Gegen starke Sonneneinstrahlung und zur Verdunkelung eignen sich darüber hinaus Plissees, Duettes, Jalousien und Rollos, die auch wie alle textilen Fenstervorhänge nach Maß gefertigt werden. Dazu bietet Raumausstattung Sitzius

eine große Auswahl an. Doch damit endet keineswegs der Service. Wer sich das Reinigen der Gardinen ersparen will, nutzt den Gardinenpflege-Service - von einem auf den anderen Tag ist die Fensterdekoration wieder frisch.

Ein besonderer Blickfang auf der Neusser Straße sind die drei Schaufenster von Raumausstattung Sitzius. Vor zehn Jahren hat Udo Sitzius die Geschäftsräume erweitert und seitdem ist Platz für Wohnaccessoires. Das Angebot reicht von Lampen über Kleinmöbel bis zu Kis-



sen und Wanddekoration. „Mit unserer Auswahl wollen wir unseren Kundinnen und Kunden Anregungen geben, wie man es sich in den eigenen vier Wänden wohnlich gestalten kann“, sagt Christiane Sitzius. „Und manchmal reicht es schon, die vorhandenen Polstermöbel neu zu beziehen.“ Denn natürlich bietet das der Fachbetrieb auch an.

RAUMAUSSTATTUNG SITZIUS

Neusser Straße 178
50733 Köln
Telefon 0221 / 72 73 13
www.raumausstattung-sitzius.de

Wein bis unter die Kellerdecke

Mit seinem Weinkeller, der zur Weinhandlung Le Caveau in der Mauenheimer Straße gehört, hat sich Karl-Heinz Oerder seinen ganz persönlichen Keller(t)raum geschaffen. Früher wurden hier Autos repariert.

Fotos: Biber Happe

Bereits in Ausgabe 3/2024 des Nippes-Magazins hatten wir über den lauschigen Hinterhof der Weinhandlung Le Caveau berichtet. Dazu gehört ein ebenso lauschiger Weinkeller. Durch ei-



nen schmalen, gepflasterten Hofgarten und vorbei an einem alten, französischen Dorfbrunnen gelangt man in das Herz der Weinhandlung, den französischen Weinkeller. Zwei hölzerne Treppenstufen führen vom Eingangsbereich hinab

in einen etwa 15 Quadratmeter großen Raum, gleich daneben befindet sich noch ein kleinerer Kellerraum. Beim Betreten liegt ein kaum wahrnehmbarer Duft von altem Holz und Wein in der Luft. Regale aus dunklem Holz, die teilweise bis an die Kellerdecke reichen, säumen die weißen Backsteinwände und sind mit zirka 280 Weinflaschen aus verschiedenen Weinanbaugebieten Frankreichs gefüllt. In der Mitte des Raumes steht ein großer Holztisch und darum herum laden Barhocker aus dunklem Holz zum Verweilen ein. Dimmbare Strahler in den Ecken, Kerzen auf den Tischen und geschwungene Kerzenhalter an der Wand sorgen für eine gemütliche Atmosphäre. Leicht angestaubte, bauchige Rotweinflaschen, Weidenkörbe, die bei der Weinlese zum Sammeln der Trauben dienen, und ein antiker Korkenzieher vervollständigen die Dekoration. Ein Gewürzpresse aus dem 16. Jahrhundert ist Oerders ganz besonde-

res Schmuckstück.

Anregungen für die Gestaltung des Weinkellers hat sich der Weinhändler auf seinen Reisen zu den Weingütern in Frankreich geholt. „Ich wollte eine stilvolle Atmosphäre schaffen. Denn ich verkaufe nicht nur Weine, sondern biete auch Weinproben an. Und dabei sollen sich die Kunden wohlfühlen.“ Und vielleicht sogar ein bisschen



Urlaubsgefühl verspüren. Das Le Caveau ist immer donnerstags von 14 bis 21 Uhr geöffnet.

as

www.le-caveau.de



Vielfalt ist bei uns Programm!

Als moderner Arbeitgeber im Veedel suchen wir immer kompetente Mitarbeiter in der Pflege:

- Examierte Gesundheits- und Krankenpfleger (m/w)
- Gesundheits- und Krankenpflegefachkräfte mit Interesse an Leitungs-/ Führungsaufgaben (m/w)
- Examierte Altenpfleger (m/w)
- Rettungsassistenten, Notfallsanitäter und MFA's (m/w)

Interesse? Dann melden Sie sich gerne bei unserer Pflegedirektion: **Tel 0221 7712-4031**
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

#wirsinddasvinzenz

Cellitinnen-Krankenhaus St. Vinzenz
Merheimer Straße 221-223 · 50733 Köln
www.vinzenz-hospital.de

30 Jahre auf der Bühne

Zuletzt hatten wir ein Kölsch im Kappes mit ihm getrunken und er gastierte mit seiner Kneipensitzung im Heimathirsch. Am 6. Mai feiert der Komiker Heinz Grö-



ning - der unglaubliche Heinz - aus Nippes in der Volksbühne am Rudolfplatz sein 30-jähriges Bühnenjubiläum. Unter dem Motto „Watt'n Heinz - 30 Jahre Heinzig aber nicht artig“ stehen mit ihm Kollegen wie Johann König, Knacki Deuser, Vera Deckers oder Keirut Wenzel auf der Bühne. Bei der „großen Gala-Party-Mixed-Show“ wird nicht nur Comedy-Geschichte präsentiert und ein Blick in die Zukunft gewagt, sondern auch das Publikum spielt eine wichtige Rolle bei der Veranstaltung. Karten kosten 39,50 Euro und sind über Kölnticket erhältlich.

mac

Belohnt für nachhaltige Bildung

Die Grundschule in der Kretzerstraße gehörte Ende 2024 zu den fünf Preisträgern des Nachhaltigkeitspreises des Deutschen Schulleiterkongresses. Die Schulgemeinde konnte sich über 10.000 Euro freuen. *Foto: Biber Happe*

Aus ganz Deutschland hatten sich 51 Schulen beworben, fünf Schulen wurden für ihr Konzept im Rahmen der Bildungskampagne „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BnE) mit je 10.000 Euro Preisgeld belohnt. „Wir haben gewonnen und darüber haben wir uns sehr gefreut“, schrieb uns Ende 2024 die Schulleitung der Inklusiven offenen



Ganztagsschule (IOGS) in der Kretzerstraße. „Noch können wir keine ganz konkrete Verwendung benennen, aber es steht fest, dass ein großer Teil des Geldes für die Erneuerung des Schulhofes nach dem Ende der Bauarbeiten verwendet werden soll. Zudem läuft noch die Ideensammlung, welche Klassen und welcher Unterricht unterstützt werden soll. Auch die Schulgemeinde muss noch beteiligt werden und die Beschlüsse mit der Stadt abgestimmt werden. Wir hoffen, dass Mitte des Jahres Klarheit herrscht.“

Der Nachhaltigkeitspreis für BnE wurde vom Verband Bildung und Erziehung (VEB) zusammen mit Fleet Education Events, einem privaten Messe- und Kongressveranstalter, ins Leben gerufen und im Rahmen des Deutschen Schulleiterkongresses im November in Düsseldorf zum zweiten Mal verliehen. „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ soll damit als fächerübergreifender Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit an den Schulen gefördert werden. www.iogs-kretzer.de



PROGRAMM 2025

Künstler hautnah in besonderer Atmosphäre erleben.

Einlass: 19.30 Uhr

Beginn: 20.00 Uhr

Bestuhlte Veranstaltung

inkl. Führung durch die

Restmüllverbrennungsanlage um 18 Uhr

(hierzu bitte Anmeldung unter info@avgkoeln.de)

Eintrittspreis: 17€ + VVK Gebühr

Abendkasse: 20€

Tickets an allen bekannten

VVK-Stellen und bei:

Geestemünder Straße 23

50735 Köln

auf dem Gelände der AVG Köln

Köln:Ticket

13.03.

Donnerstag

Kabarett

WILFRIED SCHMICKLER

In seinem neuen Programm heißt es: „Herr Schmickler bittet!“, und diesem Aufruf folgt er gerne: mit seiner Mischung aus gesprochenem Wort, lyrischen Gedichten und ausdrucksstarkem Gesang echauffiert sich weiterhin über gesellschaftliche Missstände und Ungerechtigkeiten in dieser Welt und leistet damit seinen Beitrag zur „Verfreundlichung der Welt“.



15.05.

Donnerstag

Konzert

De Knippschaff

Dieses Ensemble hat es sich zur Aufgabe gemacht, das reiche Schaffenswerk von Hans Knipp zu ehren und lebendig zu erhalten. Über 150 Lieder schrieb er für die Bläck Fööss. Umso schöner, dass u.a. Bömmel Lückerrath, Kafi Biermann und dessen Sohn Max Biermann dem Besucher einen unvergesslichen kölschen Abend zum garantierten Mitsingen präsentieren.

18 Uhr

18.05.

Sonntag

Cartoons live

DIE CARTOON-SHOW

Einmal hinter die Cartoons schauen und die besten Kölner Cartoonistinnen und Cartoonisten persönlich kennenlernen. Sie präsentieren ihre Lieblingscartoons und erzählen, wie sie auf ihre Ideen gekommen sind. Eine Talk-Show der anderen Art.



Konzert

06.11.

Donnerstag

KÖSTER UND WEGGEFÄHRTEN „STABIL NERVÖS“

mit Bewährtem, und Neuem. Wie immer werden viele Songs aktualitätsbezogen, sarkastisch und sehr witzig von Gerd Köster anmoderiert und so trifft Melancholie auf Lebensfreude, Tiefgang auf Verzällcher, Trauer auf schöne Erinnerungen, Kritik auf Krätzchen. Nachdenklichkeit und gute Laune, Widersprüchliches und Romantisches bekommen Raum, Klang und Stimme. Je nach Lust und Laune kredenzt mit nachdenklichem Folk, herzergreifendem Blues und rotzigem Rock 'n Roll.



Palliativversorgung im Krankenhaus St. Vinzenz

Seit mehr als 15 Jahren gibt es die Palliativstation im Cellitinnen-Krankenhaus St. Vinzenz, seit mehr als 15 Jahre werden hier Patientinnen und Patienten mit einer nicht heilbaren, weit fortgeschrittenen Erkrankung behandelt und ihr Leiden mit unterschiedlichsten Behandlungs- und Therapieoptionen gelindert. Oliver Blaurock, leitender Oberarzt der Palliativstation, im Gespräch über seine Arbeit. *Fotos: St. Vinzenz*

Was bieten Sie im medizinisch-therapeutischen Bereich in der Palliativversorgung an?

Der Schwerpunkt unserer Arbeit im mul-

zug auf Behandlung, Prognose und Versorgungsbedingungen bestehen. Wenn dies nicht mehr gelingt, so begleiten wir unsere Patientinnen und Patienten im Sterbeprozess. Dabei beziehen wir ihre An- und Zugehörigen ein und stützen sie in der Zeit des Abschieds.

Was ist das Besondere an der Palliativstation im St. Vinzenz?

Wir sind ein frisches, sehr motiviertes Team, das multiprofessionell und multinational aufgestellt ist. So können wir

auch vielen Patienten und Patientinnen in ihrer letzten Lebensphase in deren Muttersprache begegnen, was sehr gern angenommen wird. Unsere Mitarbeitenden werden durch eine spezialisierte Fortbildung für Palliative Care qualifiziert. Durch die örtliche Nähe und den engen Kontakt zu den anderen Kliniken des St. Vinzenz-Hospitals können die Möglichkeiten und Ziele einer weiterführenden Behandlung überprüft und umgesetzt beziehungsweise optimiert, aber auch Zweitmeinungen angeboten werden.

Mittlerweile gehört auch die Kunsttherapie zum Angebot der Station.

Darauf sind wir besonders stolz. Seit einem Jahr kommt eine Kunsttherapeutin auf unsere Station. Sie regt an, Emotionen, Erinnerungen, Wünsche und Hoffnungen kreativ auszudrücken und das eigene Leben und Sterben mit bildnerischen Mitteln zu reflektieren. Zudem ermöglicht sie Ablenkung, Abstand und Raum für Erholung. Dieses Angebot wird über Spenden finanziert,



tiprofessionellen Team liegt in der Symptomkontrolle, das heißt der Behandlung jedweder Beschwerden sowie der Begleitung im Bewältigungsprozess von Krankheit und Prognose. Gemeinsam planen wir die weitere Versorgung – zu Hause mit entsprechender Unterstützung, in einer Pflegeeinrichtung oder in einem Hospiz. Es geht darum, unseren Patientinnen und Patienten zu ermöglichen, die verbleibende Zeit selbstbestimmt, bestversorgt und mit einer geringstmöglichen Symptomlast, Stichwort Schmerzlinderung, sowie möglichst hohen Lebensqualität zu verbringen. Das Konzept unserer Behandlung umfasst daher gleichermaßen medizinische wie menschliche Aspekte und bezieht verschiedene fachliche Expertisen ein, sei es medizinisch, pflegerisch, physiotherapeutisch, psychologisch, seelsorglich oder sozialdienstlich.

Was ist der Unterschied zum Hospiz?

Im Gegensatz zum Hospiz als Versorgungseinrichtung, in der Menschen mit einer entsprechenden Erkrankung am Ende ihres Lebens ankommen und bleiben können, steht die Palliativstation zumeist davor: Hier helfen wir, den weiteren Weg zu erkennen und zu planen, je nachdem, welche Möglichkeiten in Be-

MITTENDRIN IM SUNNESCHING.

Oster-Brunch
Sonntag, 20. April

Jetzt reservieren!



www.frueh-em-tattersall.de

um die wir natürlich weiter bitten, damit es aufrechterhalten werden kann.



Außerdem bieten wir im Rahmen der Ethik-Arbeit im Hause Letzte-Hilfe-Kurse zur Begleitung Sterbender durch ihre An- und Zugehörigen an.

Wie sieht die Vernetzung innerhalb des Krankenhauses, im Verbund der Kran-

kenhäuser der Cellitinnen und auch über Köln hinaus aus?

Mit den Kolleginnen und Kollegen aus allen Kliniken unseres Hauses arbeiten wir eng interdisziplinär zusammen und versorgen im Rahmen konsiliarischer Mitbehandlung, das heißt zusammen mit anderen Fachärzten, Patientinnen und Patienten auch in den anderen Fachabteilungen. Aus der palliativen Perspektive haben wir häufig eine etwas andere Sicht auf die Behandlungssituation; dies wird von unseren Kolleginnen und Kollegen sehr geschätzt. Ebenso ist uns die Zusammenarbeit mit unserem Hospiz und den Schwesterkrankenhäusern, insbesondere auch deren Palliativstationen, wichtig und wird vorangetrieben. In der ambulanten Palliativversorgung, mit den anderen Palliativstationen sowie den Hospizen in der Stadt und der Region sind wir über langjährige Kooperationen wie auch gemeinsame Qualitätszirkel und Fortbildungen, die wir veranstalten, sehr gut vernetzt.

www.vinzenz-hospital.de

Alaaf in den Veedeln am Zoch

Die Karnevalsumzüge in den Veedeln sind das Herz im Kölner Fasteleer. Doch immer höhere Auflagen an Sicherheit und Sauberkeit verursachen immer höhere Kosten. Ende letzten Jahres hat die Bezirksvertretung deshalb den städtischen Zuschuss verdoppelt.

Foto: Biber Happe

Statt gut 4.000 Euro erhielten die Karnevalsgesellschaften und Vereine mehr



als 8.000 Euro für die Durchführung von insgesamt sechs Umzügen an den tollen Tagen. Den größten Betrag, knapp 5.000 Euro, erhält die Nippeser Bürgerwehr für den großen Dienstagszug am 4. März. Er startet um 13.11 Uhr in der Rennbahnstraße. Am Wochenende vorher geht es in den Veedeln rund. Am Samstag, 1. März beginnt um 14 Uhr in der Hermann-Kau-

sen-Straße der Zoch durch die Longericher Gartenstadt. Ebenfalls am Samstag jeweils um 14.30 Uhr legen die Züge in Riehl – Aufstellung ist auf dem Gelände der Sozialbetriebe Köln (SBK) - und in Mauenheim, Etzelstraße, los. Am Sonntag startet der große Umzug durch Alt-Longerich um 13 Uhr in der Contzenstraße und die INK, die Interessengemeinschaft Niehler Karneval als Veranstalter, steht ab 13.30 Uhr startklar in der Nesselrodestraße. Auf ihre

Teilnahme am Dienstagszug durch Nippes freut sich ganz besonders eine große Gruppe des ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst, die gleich als erste Fußgruppe unterwegs ist. Wie im vergangenen Jahr wurden die 80 Teilnehmenden von der Nippeser Bürgerwehr eingeladen, als Unterstützung der Familien und als Dank für ehrenamtliches Engagement. **mac**

ORT FÜR
BEGEGNUNG,
BILDUNG &
TEILHABE

Florastr. 116 | Tel. 0221 399 04 251
Öffnungszeiten: Di.–Do. 11:00–15:00 Uhr

ANGEBOTE CAFÉ FLORA

Internationaler Frauentreff
(Mo. 19:00–21:00 Uhr)

MO.

DL. Digitalcouch (Di. 10:30–12:30 Uhr)
Sprach-Treff (Di. 18:30–20:30 Uhr)

DI.

Offener Kaffeeeklatsch für Senioren*innen
(jeden 1.+3. Mittwoch 12:00–15:00 Uhr)
1x Kaffeespezialität und 1x Kuchen für 3,80 €

Bürgersprechstunde mit der Bezirkspolizistin
(jeden 1. Mittwoch 14:00–15:00 Uhr)

Housing First meets Café Flora
(jeden 4. Mittwoch 13:00–15:00 Uhr)

DO. Stricken und Häkeln
(jeden 1. Do. 13:00–15:00 Uhr)
*Teilnehmende erhalten
eine Ermäßigung auf ihren Verzehr*

DO.

Gefördert durch die
Bezirksvertretung Nippes

Stadt Köln

WISSEN MACHT MUT

Jetzt aus **3.000** Kursen
der Volkshochschule wählen!

www.vhs.koeln

Silbermedaille für Honig

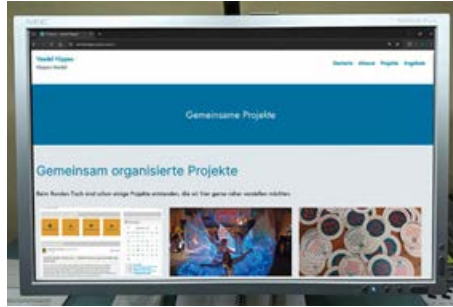
„Mit Bienen durchs Jahr“ lautete der Titel einer Serie im vergangenen Jahr im Nippes-Magazin. Wir begleiteten Eva Porschen und ihren Mann Jörg Elbert,



die seit neun Jahren Hobbyimker sind mit fünf Bienenstöcke in ihrem Schrebergarten in Weidenpesch. Zum ersten Mal reichten sie in diesem Jahr ihren Honig zur Bewertung beim Imkerverband Rheinland ein und wurden gleich mit einer Silbermedaille belohnt. „Das hat uns sehr gefreut“, sagt das Ehepaar. Die chemische Analyse ergab keine Beanstandungen und keine Schadstoffe und die Pollenanalyse listete neben Obstbäumen die Linde und den Götterbaum auf. Eben eine gute Gartenmischung. **mac**

Neu im Veedel Nippes

Veedelnippes.de ist eine neue Website, die alle Aktivitäten veröffentlichen möchte, die im Stadtteil Nippes passieren oder geplant sind. Dazu gehören



Ausstellungen, Angebote im Bürgerzentrum, den Treffpunkten der Awo oder der Diakonie, in den Kirchengemeinden oder anderen sozialen Institutionen. Die Idee stammt vom Runden Tisch Nippes, einem Zusammenschluss von engagierten BürgerInnen und Institutionen, der sich alle zwei Monate trifft und der Plattform nippeserleben.org, die während der Corona-Zeit ins Leben gerufen wurde. Sich einbringen ist bei allen diesen Projekten erwünscht. **mac**

www.veedelnippes.de

Das Tabu brechen

Mit einer neuen Veranstaltungsreihe öffnet die St. Agatha-Fachklinik für Seelische Gesundheit in Niehl ihre Türen für Kultur, Kreativität und Austausch, um dem Tabu



gegenüber psychischen Erkrankungen zu begegnen. In der Kapelle finden kleine Konzerte, Lesungen, Poetry-Slams und Kunstausstellungen statt. Den Anfang machte im Februar die Kölner Autorin Cornelia Schmitz. Die unterschiedlichen künstlerischen Formate sollen inspirieren und Brücken bauen zwischen Menschen, Themen und Perspektiven und Vorurteile abbauen gegenüber psychisch Erkrankten und ihren Angehörigen. Der Eintritt ist frei, mehr Infos auf der Homepage. **mac**

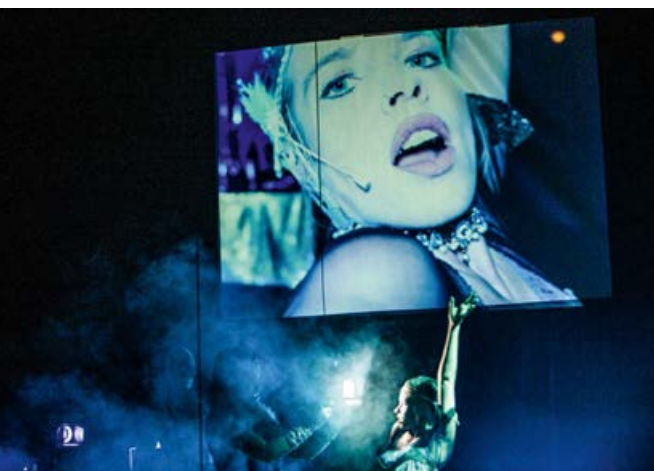
www.st-agatha-krankenhaus.de

Kölner Theaterpreis für Studio Trafique

Es ist eine Explosion der Kreativität im eigenen Theater, die Ende 2024 mit dem Kölner Theaterpreis belohnt wurde: Das Studio Trafique in Nippes wurde für das Stück Hyperformance ausgezeichnet. Es entstand zusammen mit dem Tanzgenerator Bonn.

Fotos: Karel Vanek, Peter Ritter

Mit der Auszeichnung ist ein Preisgeld von 10.000 Euro verbunden und



Jury-Mitglied Norbert Raffelsiefen erklärte in seiner Laudatio: „Das >Studio Trafique< traut sich was. Die Gruppe um Anna Marienfeld und Björn Gabriel hat sich im Laufe ihres zwölfjährigen Bestehens nicht nur als Pioniere hybri-

der Theaterformate etabliert, sondern zeigt auch in unruhigen politischen Zeiten unbeirrt Flagge gegen rechts. Mit unermüdlichem Forschungsdrang erkundet das im Kölner Norden beheimatete Theaterkollektiv hybride Formate, in denen Schauspiel, Performance, Video-Art, hier von Jan van Putten, und Live-Film sich zu spannenden Spielformen zusammenfinden.“ Vor drei Jahren zog die Theatergruppe in das ehemalige Schützenheim in der Merheimer Straße schräg gegenüber der Bezirkssportanlage

und verwirklicht seitdem seine Ideen von einem postmodernen-zeitgenössischen Theater. „Diese raue Ursprünglichkeit des Ortes gepaart mit professioneller Theaterarbeit und unserer besonderen Ästhetik, dieser Kontrast ist wirklich ein



Geschenk“, äußerte sich Björn Gabriel damals gegenüber dem Nippes-Magazin. Dieses „Paradies“ setze Ideen und Kreativität frei. Kultur braucht Räume, um sich zu entwickeln, um Ideen und Kreativität Raum zu geben.

Die Kölner Tanz- und Theaterpreise wurden Anfang Dezember zum 35. Mal vergeben. Die sieben Auszeichnungen waren mit einem Preisgeld von insgesamt 42.500 Euro verbunden, das zum großen Teil von Wirtschaftsunternehmen, aber auch von Privatleuten zur Verfügung gestellt wurde. **mac**

www.studio-trafique.de

Sanierung auf die Spitze getrieben

Eine markante blaue Plane zierte derzeit den Turm der evangelischen Lutherkirche an der Siebachstraße. Mit einer neuen Schutzschicht soll er wasserdicht gemacht werden. Danach geht die Sanierung im Inneren der Kirche weiter. Das Ende der Arbeiten ist für 2027 geplant.

Fotos: Biber Happe

Seit Sommer 2024 ist die markante, blaue Bauplane an der Turmspitze der Lutherkir-

andauern soll, werden schadhafte Teile des Gemäuers ausgetauscht. Außerdem

erhält der Turm eine Schutzschicht aus Corten-Stahl. Der spezielle, wetterbeständige Baustoff nimmt mit der Zeit seine charakteristische rostige Patina an und wird perfekt zur Farbgebung der Kirche passen. Nach Fertigstellung des Turms gehen die Sanierungsarbeiten im Inneren des Kirchenbaus weiter; sämtliche Bauarbeiten sollen 2027 beendet sein, allerdings ist die Sanierung stark wetterabhängig, denn bei Re-

che das neue temporäre Wahrzeichen im Westen von Nippes. Denn die Kirche ist sozusagen „nicht mehr ganz dicht“. In den vergangenen Jahren hat sich Feuchtigkeit ihren Weg ins Innere gebahnt. Bei der Sanierung des Turms, die noch bis Ende 2025

gen kann nicht gearbeitet werden. Während des gesamten Zeitraums soll eine Nutzung, auch die Veranstaltungen der Kulturkirche, weiterhin möglich sein. Die Kirche wurde 1889 erbaut; die laufende Sanierung ist die vierte in ihrer Geschich-

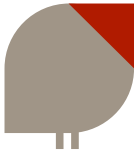
te, davon die erste an der Turmspitze.

„Dass diese Konstruktion 135 Jahre lang gehalten hat, ist schon ein kleines Wunder“, betont Gemeindepfarrer Thomas Diederichs. Beim Bau kam ein kleiner Kniff zur Anwendung: Um Ziegel zu sparen, hatten die Gemeindeglieder die Backsteine schief, mit Neigung nach oben, vermauert. Bereits rund zehn Jahre sei die nun laufende Sanierung ein Thema gewesen, blickt Diederichs zurück.

Dafür hat die Kirchengemeinde zahlreiche Partner an ihrer Seite: unter anderem den Evangelischen Kirchenverband Köln und Region, die Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler, den Bund und das Land NRW. Einen nicht unerheblichen Teil muss die Pfarrgemeinde jedoch alleine schultern. Deshalb freuen sich die Gemeinde über jede Zuwendung für das Projekt.

bes





Fink
restaurant · cafe

siebachstraße 50 | 50733 köln-nippes | tel 0221 789 499 89
e-mail info@fink-nippes.de | web www.fink-nippes.de



Juwelier Slowik 

Unser Sortiment lässt jedes Herz höher schlagen

Neusser Straße 293
50733 Köln
0221 / 72 76 04
www.juwelier-slowik.de

- Uhren
- Schmuck
- Trauringe
- Reparaturen



Rechtsanwältin & Mediatorin
LUCIA MÄRTEN

Escher Str. 50 A || 50733 Köln
Tel.: 0221 . 261 37 877

www.ra-maerten.de
anwaeltin@ra-maerten.de



Kölner Seilbahn GmbH

Köln schwebend genießen!
Erleben Sie das einmalige
Panorama von Köln über dem
Wasser von „Vater Rhein“.

Riehler Str. 180, 50735 Köln
www.koelner-seilbahn.de

SEIT 1913

GLESIUS

BESTATTUNGEN

Tel. 0221 727500 (24h) · Ihr Bestatter in Nippes

Mauenheimer Straße 9 · 50733 Köln
www.glesius-bestattungen.de

HAARMEISTEREI



JAQUES

Christian Jaques

0221 . 732 99 52
0178 . 183 16 36

Einheitstraße 16
50733 Köln

www.haarmeisterei-jaques.de

Vereinbart gerne online oder telefonisch einen Termin. Wir freuen uns auf Euch! ♥

Termine in Nippes

Ausstellungen

überzeichnet

08./09./03. + 15.03./16.03.

17.00-21.00 Uhr

Gruppenausstellung des Kollektivs Studio Zehn am Schillplatz

Konzepte

03.04., 17.00-21.00 Uhr

Gruppenausstellung des Kollektivs Studio Zehn am Schillplatz bis 06.04., jeweils 17.00-21.00 Uhr

Galerie Leonardo

07.04., 16.30 Uhr

Ausstellungseröffnung des Kunst-LK im Leonardo-da-Vinci-Gymnasium, Blücherstraße 15-17, bis zu den Sommerferien
www.gymnasium-nippes.de

Nostalgie

01.05., 17.00-21.00 Uhr

Gruppenausstellung des Kollektivs Studio Zehn am Schillplatz bis 04.05., jeweils 17.00 bis 21.00

Faszination Afrika

04.05., 16.00 Uhr

Vernissage der Ausstellung mit Bildern von Loris Behanzin bis 29.05., Galerie Sichtarten, Sechzigstraße 3
www.galerie-sichtarten.de

Fahrradtouren

Nippes erfahren

25.03./29.04./27.05., 18.00 Uhr

Leichte Radtour durch den Bezirk, Treffpunkt: Wilhelmplatz, Post, keine Kosten, ADFC Köln

Zur Museumsinsel Hombroich

06.04., 9.30 Uhr

Lange Tagestour (85 km), Rückfahrt auch per S-Bahn, Kosten: 0/5 Euro plus Eintritt, Treffpunkt Altenberger Hof, Anmeldung über: erwin.wittenberg@aktive.adfc.koeln

Zum Kloster Knechtsteden

27.04., 10.00 Uhr

Mittelschwere Tagestour, Kosten: 0/5 Euro, Treffpunkt Altenberger Hof, Anmeldung nötig: www.koeln.adfc.de/radtouren

Zum Sinneswald am Murbach

18.05., 10.00 Uhr

Tour ins idyllische Murbachtal (Leich-

lingen), mittelschwere Tagestour, Treffpunkt: Altenberger Hof, Kosten 0/5 Euro, Leitung: Wolfgang Kissenbeck, Anmeldung nötig: www.koeln.adfc.de/radtouren

Führungen

Loss mer jet durch Neppes jon...

27.04., 15.00 Uhr

Ein historischer Spaziergang durch Nippes, Treffpunkt U-Bahnhaltestelle Florastraße, Veranstalter: Archiv für Stadtteilgeschichte Köln-Nippes, Kosten: 9/7 Euro

Nippes – sein unbekannter Osten

11.05., 15.00 Uhr

Treffpunkt Leipziger Platz, Eingang Gymnasium, Veranstalter: Archiv für Stadtteilgeschichte Köln-Nippes, Kosten: 9/7 Euro

Sechzig am Zug

25.05., 15.00 Uhr

Blick in die Geschichte des Viertel, Treffpunkt: Alter Worringer Bahnhof, Kempener Straße 135, Veranstalter: Archiv für Stadtteilgeschichte Köln-Nippes, Kosten: 9/7 Euro
www.archiv-koeln-nippes.de

Flohmarkt

Wilhelmplatz

16.03./27.04./25.05., 11.00-18.00 Uhr

www.coelln-konzept.de

Kinder & Jugendliche

Bilderbuchkino & Kreativzeit

06.03./03.04., 16.30-17.30 Uhr

Spannende Geschichten entdecken und selbst kreativ werden für Kinder ab 5 Jahren, Anmeldung unter: www.stib-koeln.de/buchung

MedienErzählWerkstatt: KI

15.03., 10.00-16.30 Uhr

Erzählen mit KI-gestützten Tools für Texte, Töne, Bilder, Workshop, jfc-Medienzentrum, Seekabelstraße 4, kostenfrei, Anmeldung erwünscht: anmeldung@jfc.info
www.jfc.info

Life as an Activist

25.03., 14.00-16.00 Uhr

Werkzeuge der Demokratie nutzen, um Veränderungen zu bewirken, Workshop für Jugendliche ab 16, jfc-Medienzentrum

Seekabelstraße 4, kostenfrei, Anmeldung erwünscht: anmeldung@jfc.info
www.jfc.info

MedienErzählWerkstatt: Foto

05.04., 10.00-16.30 Uhr

Erzählen mit Fotobüchern und Fotoreihen, Workshop für junge Erwachsene, jfc-Medienzentrum, Seekabelstraße 4, kostenfrei, Anmeldung erwünscht: anmeldung@jfc.info
www.jfc.info

Marple, Holmes & Co!

22.04./23.04./24.04./25.04./26.04., 10.00-13.30 Uhr

Schreibe deinen eigenen Krimi! Schreibwerkstatt als Workshop mit Christina Bacher für Kinder von 9 bis 12, Stadtteilbibliothek Nippes

Kioskkonzerte

Just the Two of Us

15.03., 19.00 Uhr

Musik mit Inge und Randolph
Alle Konzerte im Kiosk Bei Filos, Merheimer Straße 89, der Hut geht rum

Django Ritter und Sohn

05.04., 19.00 Uhr

Balkan, Swing und Co

Alles jot

10.05., 19.00 Uhr

Akustisch Kölsch Duo

Ta Alania

24.05., 19.00 Uhr

Griechischer Abend - Rebetika

Kirche

Aschermittwoch-Segen

05.03., 19.30 Uhr

Kirche St. Marien, Baudriplatz

Weltgebetstag der Frauen

07.03., 17.00 Uhr

Kirche St. Marien, Baudriplatz

Gründonnerstag

17.04., 19.30 Uhr

Kirche St. Marien, Baudriplatz

Kinderkreuzweg am Karfreitag

18.04., 11.00 Uhr

Kirche St. Joseph, Josephskirchplatz

Osternacht

Öffnungszeiten Büchereien**Stadtteilbibliothek Nippes****Neusser Straße 450**

www.stbib-koeln.de

Mo + Di 12.00 – 18.00 Uhr

Do 11.00 – 19.00 Uhr

Fr 10.00 – 18.00 Uhr

Sa 10.00 – 14.00 Uhr

**Katholische öffentliche Bücherei St. Marien
Haus der Kirche, Baudriplatz 17**

So 12.00–14.00 Uhr

Mo + Do 16.00–18.00 Uhr

Mi 16.00–17.00 Uhr

Fr 9.00–12.00 + 16.00–18.00 Uhr

**Sprechstunde der Seniorenvertretung
Bezirksrathaus, Neusser Straße 450**

2. Etage, Zimmer 210

2. + 4. Do im Monat 10.00 – 11.30 Uhr

Termine Schadstoffsammlungen

www.awbkoeln.de

Neusser Straße (Parkplatz Bezirksrathaus)

jeweils Fr 14.15 – 16.15 Uhr

21.03., 16.05.

Wilhelmsplatz

jeweils Do 16.15 – 17.15 Uhr

13.03., 10.04., 08.05.

Wertstoffcenter Ossendorf**Butzweiler Straße 50**

Montag - Freitag: 8.00 - 20.00 Uhr*

Samstag: 8.00 - 16.00 Uhr*

*An Feiertagen geschlossen

Seniorennetzwerk Nippes

Anmeldung stets vorab

seniorennetzwerknippes@web.de

Digitale Sprechstunde

Dienstags und donnerstags 16.30–17.30 Uhr

Bürgerzentrum Altenberger Hof

Offener Frühstückstreff

Donnerstag 13.03., 10.04., 08.05.

10.00–12.30 Uhr

Bürgerzentrum Altenberger Hof

Doppelkopfgruppe

Alle 14 Tage mittwochs,

gerade Kalenderwochen,

16.00–18.00 Uhr

Bürgerzentrum Altenberger Hof

Gottesdienste**Katholische Kirche**

St. Joseph, Josephskirchplatz

Do 18.30 Uhr

Sa 17.00 Uhr

St. Bonifatius, Gneisenastraße

Fr und So 9.30 Uhr

Mi 18.30 Uhr

St. Marien, Baudriplatz

Mi. 18.30 Uhr

Sa 9.00 Uhr

So 11.00 Uhr

Evangelische Kirche

Lutherkirche, Siebachstraße

So 11.00 Uhr

Ärztlicher Notdienst Köln-Nippes**Kempener Straße 88b****Rückseite St. Vinzenz-Hospital**

Fr ab 13.00 Uhr

Sa, So durchgehend

Ärztlicher Notdienst Köln-Nord**Heilig Geist-Krankenhaus****Köln-Longerich****Graseggerstraße 105**

Mo, Di, Do 19.00 - 24.00 Uhr

Mi, Fr 13.00 - 24.00 Uhr

Sa, So und Feiertage 07.00 - 24.00 Uhr

Rat und Tat e.V.

www.ratundtat-ev.koeln

Rat und Tat – Gesprächskreis

Angehörige psychisch kranker Menschen

Mittwochs 02.04., 07.05., 21.05., 18.00 Uhr

SPZ Nippes, Niehler Straße 83

Stadtteilbibliothek Nippes

www.stbib-koeln.de/buchung

Bücherbabys – die literarische Krabbelgruppe

Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat

11.00–11.45 Uhr, Anmeldung vorab

Nippeser Strickmamsellcher

Jeden Dienstag 15.30–17.30 Uhr, offenes Angebot

Wichtige Rufnummern

Polizei Notruf 110

Feuerwehr / Notarzt 112

Polizeiwache Nippes 229-4430

Ordnungsamt der Stadt Köln 221 - 32000

Ärztlicher Notdienst Nord 116 117

Kinderärztliche Notfallpraxis 8888 420

Zahnärztlicher Notdienst 0180 5 - 98 67 00

Apotheken-Notdienst 0800-002 28 33

Notruf Suchtkranke 1 97 00

Giftnotruf-Zentrale 02 28 - 1 92 40

St. Vinzenz Hospital 77 12 - 0

Kinderkrankenhaus 89 07 - 0

Kinder- und Jugendtelefon 0800 - 111 03 33

Elterntelefon 0800 - 111 05 50

Telefonseelsorge katholisch 0800 - 111 0 222

Telefonseelsorge evangelisch 0800 - 111 0 111

Behörden (für alle Angelegenheiten) 115

Bezirksjugendamt Nippes 221 - 959 99

Seniorenvertretung Nippes 221 - 954 99

Taxiruf Zentrale 28 82

Taxi 17 17 00 00

Taxistand Kempener Straße 73 73 79

Taxistand Neusser Straße/Gürtel 740 74 74

Nippes digital

https://nippeserleben.org

Reparatur-Selbsthilfe**Repair-Café – Auf dem Stahlseil 7**

jeden letzten Freitag (außer Dezember + Januar)

www.wunschnachbarn.de

Reparatur-Café – Riehler Treff**Boltensterstraße 16**

Jeden 1. Montag 10.00 - 12.00 Uhr

Nippes-Magazin digital lesen**Nippes-Magazin als PDF lesen oder herunterladen**

www.lesen.nippes-magazin.koeln

Riehl Intern digital lesen**Riehl Intern als PDF lesen oder herunterladen**

www.lesen.riehl-intern.koeln

IMPRESSUM

Das Nippes-Magazin erscheint 4 x im Jahr.
 Auflage: 10.000. Kostenlose Auslage in Geschäften, Gastronomiebetrieben, Praxen, im Bezirksrathaus Nippes und im Bürgerzentrum Nippes.

Herausgeber und Verlag:

VeedelMedia Machnik & Happe PartG (V.i.S.d.P.)

Steffi Machnik und Biber Happe

Wilhelmstr. 40, 50733 Köln,

Tel.: 0221 91 24 95 92

www.veedelmedia.koeln

Redaktion:

Steffi Machnik (mac), Tel. 0221 91 24 95 92

redaktion.mac@nippes-magazin.koeln

Bernd Schöneck (bes), Tel. 0173 517 55 60

redaktion.bes@nippes-magazin.koeln

Angelika Stahl (as), Tel. 0170 310 93 27

redaktion.as@nippes-magazin.koeln

Herstellung und Bildredaktion:

Biber Happe

herstellung@nippes-magazin.koeln

Tel. 0221 972 67 47 • Fax 0221 972 67 46

Anzeigenverwaltung:

Steffi Machnik

anzeigen@nippes-magazin.koeln

Tel.: 0221 91 24 95 92 • Fax: 0221 91 24 95 91

Druck:

Gronenberg GmbH & Co. KG, Wiehl

www.gronenberg.de

Fotonachweis:

Adobe Stock, Atelier Ralf Bauer, Sara Beils, Biogea, Axel Bornkessel, Deutsches Rotes Kreuz, Christine Ranitra Hannig, Biber Happe, Mathias Hasler, Kiß/Kreuztalkultur, SBK/ H. Krull, Eva Löffelholz, Steffi Machnik, Stefan Mager, Klaus Mischka, Nippeser Bürgerwehr, Peter Ritter, St. Vinzenz Hospital, Bernd Schöneck, Scholzband, Seniorennetzwerk Nippes, Stadt Köln, Wikipedia, Wilfried Wilschek, Karel Vanek

Nächster Redaktions- und Anzeigenschluss:

Heft 2/2025: 07.05.2025

Erscheinungstermin: 04.06.2025

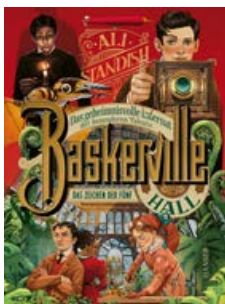
Empfehlungen **Buchhandlung Blücherstraße**

Leon de Winter
Stadt der Hunde
Diogenes, 26,00 €



Vor zehn Jahren ist die damals 17-jährige Lea, Tochter des renommierten, jüdischen Gehirnochirurgen Jaap Hollander, in der Negev-Wüste spurlos verschwunden. Seitdem fährt ihr Vater jedes Jahr nach Israel und versucht, Spuren seiner Tochter zu finden. Bei seinem letzten Besuch wird er gebeten, eine äußerst riskante Operation an der Tochter eines saudischen Prinzen durchzuführen. Diese Operation und alles, was sich daraus an politischen Konsequenzen ergibt, eröffnet ihm vielleicht eine neue Spur zu seinem Kind und zu seinem verdrängten Ich. Das jüngste Buch des renommierten niederländischen Autors ist ein sensationell komponierter Roman von packender Erzählfkraft, der in die Ereignisse vom 7. Oktober 2023 mündet.

Ali Standish
Baskerville Hall – Das geheimnisvolle Internat der besonderen Talente: Das Zeichen der Fünf
Hanser Verlag, 17,00 €



Arthur Doyle kehrt nach den Ferien zurück nach Baskerville Hall und es passieren auch in diesem Schuljahr wieder viele unheimliche Dinge. Nachdem sein Lieblingslehrer Professor Holmes vergiftet wird, machen sich Arthur und seine Freunde auf die Suche nach dem Täter und begeben sich dabei in große Gefahr. Schaffen er und seine Freunde es, neben der Bewältigung des Schulalltags mit seinen teils kuriosen Fächern den Täter rechtzeitig zu schnappen und Sherlock Holmes zu retten? Der spannende zweite Teil der Baskerville Hall-Reihe für Kinder und Sherlock Holmes-Fans ist geeignet für Menschen ab zehn Jahren.

Paula Hawkins
Die blaue Stunde
dtv, 22,00 €



Die Künstlerin Vanessa Chapman ist schon lange tot, doch ihre Werke sind nachgefragt. Dann wird in einem ihrer Kunstwerke ein menschlicher Knochen entdeckt. James Becker, Kurator der Stiftung, die alle Werke der Künstlerin nach ihrem Tod erbt, begibt sich auf die Suche nach der Herkunft des Knochens. Im Verlauf seiner Recherche tauchen jedoch weitere Ungeheimheiten auf. Durch Perspektiv- und Zeitwechsel wird eine besondere Atmosphäre geschaffen. Ein fesselndes Buch mit vielen unvorhergesehenen Wendungen, das zwischen Roman und Krimi pendelt. Bekannt wurde die englische Schriftstellerin Paula Hawkins mit ihrem Weltbestseller „Girl on the Train“. Das Buch wurde erfolgreich verfilmt und bereite den Weg zur erfolgreichen Thriller-Autorin.



Zentrum für Zahnmedizin Neusser Straße

Dr. Felix Krahforst · Dr. Henrik Maus · Angela Beckers
Swantje Matthes · Kristina Smelkova · Nurcan Tekden
Anja Thelen · Dennis Göbel · Andreas Sorgenfrei

Präventive Zahnheilkunde · Implantologie · Parodontologie · Endodontologie
Kinderzahnheilkunde · Behandlung in Vollnarkose · Professionelle Zahnreinigung
Mundgeruch-Sprechstunde · DVT-3D-Röntgen

Adresse: Dr. Felix Krahforst, Dr. Henrik Maus · Neusser Straße 273 · 50733 Köln

Telefon: 0221 / 73 92 65 0 & 0221 / 16 90 61 17

Sprechzeiten: Mo. - Fr. 7:00 - 21:00 Uhr & Sa. 8:00 - 16:00 Uhr

www.mein-zahnarzt.koeln

RIESE & MÜLLER



Jetzt Riese & Müller E-Bikes probefahren!

Die beste Adresse für Ihr neues E-Bike:

Radlager

FAHRRÄDER FÜR ALLE!

Radlager | Sechzigstraße 6 | 50733 Köln-Nippes
www.radlager.de | [f radlager.de](https://www.facebook.com/radlager.de) | [ig radlager_koeln](https://www.instagram.com/radlager_koeln)